

Anlagenbuchhaltung

Nemetschek Bausoftware GmbH passt die Inhalte ihrer Publikationen aktuellen Änderungen an. Dieses Dokument entspricht dem in der Fußzeile genannten Informationsstand des Bearbeiters. Die Herausgeberin lehnt jegliche Haftung für eventuelle Fehler oder Unterlassungen in dieser Veröffentlichung ab. Vervielfältigungen bedürfen einer schriftlichen Zustimmung.

Bau für Windows

Anlagenbuchhaltung

Inhaltsverzeichnis

Allgemeine Informationen	4
Einordnung des Anlagevermögens in die Bilanz	4
Bewertungsvorschriften für den Bereich Anbu	4
ZU2 wird nicht in die Finanzbuchhaltung übergeben	4
ZNA wird in die Finanzbuchhaltung übergeben.....	4
Geschäftsvorfälle darstellen	4
562: Möglichkeiten der Übergabe an die FINANZBUCHHALTUNG	4
Zusätzliche Vorschriften für Kapitalgesellschaften	4
Gliederung des Anlagevermögens.....	4
Abschreibungsarten	5
Abschreibungsverfahren	5
Abschreibungen bei planmäßiger Abschreibung von beweglichen Wirtschaftsgütern	5
Außerplanmäßige Abschreibungen	7
Zuschreibungen.....	8
Halbjahres- / Vereinfachungsregelung (Gültig bis 31.12.2003).....	8
Geringwertige Wirtschaftsgüter (GWG).....	8
Verkauf von Anlagegüter	8
Kalkulatorische Abschreibung	8
Buchungsverfahren.....	8
Allgemeine Stammdaten (551)	10
Übersicht Stammdaten	10
Allgemeine Stammdaten Anbu	10
Allgemeine Stammdaten Anbu	11
Firmeneinstellung	11
Stammdatenaktualisierung.....	12
Vorbelegung Anlagenspiegel.....	13
Aufbau Anlagenspiegel.....	13
Allgemeine Kontenbelegung.....	14
Bilanzkonten zur Anlagenbuchhaltung	15
Spezielle Stammdaten (552)	19
Übersicht Spezielle Stammdaten.....	19
AfA Arten.....	19
AfA Stamm Details	19
AfA-Stamm Staffelsätze	21
Buchungsarten.....	21
Wirtschaftsgüter	22
Indexreihen	22
Drucken Spezielle Stammdaten Anbu	23
Inventarstamm (553)	24

Bau für Windows

Anlagenbuchhaltung

Übersicht Inventarstamm	24
Inventarstamm (553).....	24
Allgemeine Daten	25
Option: F11 Sonder-AfA	27
Ertragssteuerliche Daten	27
Vermögenssteuerliche Daten	28
Kalkulatorische Daten.....	28
Preisindextabelle	29
Inventarstamm Übersicht.....	30
Standorte	30
Langtext.....	31
Drucken Inventarstamm	31
Buchungen Anbu (561)	32
Einzelbuchungen	32
Umbuchungen.....	34
Automatische Zugangsbuchungen	35
Löschen Einzelbuchungen.....	35
Vorläufige Übergabe an Finanzbuchhaltung (562).....	36
Übergabe an BeBu (563).....	38
Jahresabschluss Anbu 565.....	39
Auswertungen (564)	41
Übersicht Auswertungen.....	41
Option: Listeneinstellung.....	42
Vorgangsbeschreibungen.....	43
Neuanlage Inventar.....	43
Ändern von Inventar.....	43
Nachträglicher Zugang.....	44
Nachträgliche Skontobuchung	44
Verkauf von Inventar.....	45
Monatsabschluss	46
Jahresabschluss	46

Allgemeine Informationen

Einordnung des Anlagevermögens in die Bilanz

Bewertungsvorschriften für den Bereich Anbu

- „ Gegenstände des Anlagevermögens sind höchstens mit den Anschaffungs- oder Herstellungskosten anzusetzen.
- „ Als Anlagevermögen sind nur die Gegenstände auszuweisen, die bestimmt sind, dauernd dem Geschäftsbetrieb zu dienen.
- „ Die Abschreibungen sind im Rahmen „vernünftiger kaufmännischer Beurteilung“ anzusetzen.
- „ Es ist in abnutzbare und nicht abnutzbare Gegenstände zu unterscheiden.
- „ Für die abnutzbaren Gegenstände des Anlagevermögens sind planmäßige Abschreibungen zu bilden.
- „ Bei voraussichtlich dauernder Wertminderung sind außerplanmäßige Abschreibungen bei dauernder Wertminderung möglich.
- „ Es besteht ein Wahlrecht, bei Wegfall der Gründe für die Wertminderung Beträge wieder zuzuschreiben.

ZU2 wird nicht in die Finanzbuchhaltung übergeben

ZNA wird in die Finanzbuchhaltung übergeben

Geschäftsvorfälle darstellen

562: Möglichkeiten der Übergabe an die FINANZBUCHHALTUNG

HJA: ich habe am 24.6 mit Frau Seidel die 2 gängigen Möglichkeiten der Anbuübergabe durchgesprochen.

1. Möglichkeit: Übergabe wie bisher. Wenn sie aber eine unterjährige Abrechnung benötigt, bei der die Finanzbuchhaltungsdaten gleich der Anbudaten sein soll, dann muss sie die Übergabe über einen Bereich machen zb 01 bis 06 in Monat 06. Dadurch werden alle bisherigen Buchungen storniert und neu übergeben. Sie kann danach wieder ganz normal weiter machen.

2. Möglichkeit: Sie übergibt immer Periodenweise. dh 01 bis 02 nach 02 oder 01 bis 03 nach 03. der Aufwand ist hier höher, da der zuvor übergebene Buchungsstapel nochmals übergeben werden muss wg der Stornierung und anschließend die nächste Periode übergeben werden muss. Zusätzlich entseht hier durch das ständige Stornieren eine Unmenge an Buchungsstoff.

Zusätzliche Vorschriften für Kapitalgesellschaften

Gemäß Handelsgesetzbuch müssen Kapitalgesellschaften die Entwicklung der einzelnen Posten des Anlagevermögens im so genannten „Anlagengitter“ aufzeigen. Dieses Anlagengitter ist der Bilanz beizufügen.

Gliederung des Anlagevermögens

- „ immaterielle Vermögensgegenstände („nicht körperliche Güter“)
Rechte, rechtmäßige Werte, Patente, Konzessionen

Allgemeine Informationen

- „ Sachanlagen
z. B. Grundstücke, technische Anlagen und Maschinen, andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung, geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau
- „ Finanzanlagen
z. B. Anteile an anderen Unternehmen, Wertpapieren vorausgesetzt sie dienen dauerhaft dem Geschäftsbetrieb

Abschreibungsarten

- „ Abschreibung für Abnutzung
die Abschreibung dient der Verteilung der Anschaffungs- oder Herstellungskosten auf die betriebsgewöhnliche Nutzungsdauer, i. d. R. wird auf 0 oder 1 EUR abgeschrieben
- „ Abschreibung für Substanzverzehr
z. B. Kiesgruben, Steinbrüche
- „ Außergewöhnliche Abschreibungen
technische Abnutzung = größerer Verschleiß als geplant
wirtschaftl. Abnutzung = technische Veränderungen, Modewechsel
- „ Teilwertabschreibungen
reine wertmäßige Veränderung (z. B. Preisänderung); eine bloße Wertminderung, ohne dass dadurch die betriebsgewöhnliche Nutzung beeinflusst wird, kann eine Teilwertabschreibung, aber keine außergewöhnliche Abschreibung rechtfertigen
- „ Sonderabschreibungen
zusätzlich zur „normalen“ AfA, aber nur anwendbar, wenn Steuergesetze dies zulassen
- „ erhöhte Abschreibungen
treten an die Stelle der „normalen“ AfA, aber nur anwendbar, wenn Steuergesetze dies zulassen
- „ Abschreibungen bei nachträglichen Anschaffungs- / Herstellungskosten
Der Buchwert wird um die nachträglichen Anschaffungs- / Herstellungskosten erhöht. Die sich so ergebende Bemessungsgrundlage wird auf die Restnutzungsdauer verteilt. Dafür gibt es umfangreiche Vorschriften über die Handhabung solcher Fälle, je nachdem, welches Abschreibungsverfahren vorher für das Wirtschaftsgut galten (lineare, degressive, erhöhte etc. Abschreibung). Bei der Bemessung der Abschreibungsbeträge für das Jahr der Entstehung der nachträglichen Anschaffungs- / Herstellungskosten gewährt der Gesetzgeber eine Vereinfachungsregel. Diese Kosten können so berücksichtigt werden, als wären sie zu Beginn des Kalenderjahres aufgewendet worden; also ist keine monatsgenaue Berechnung der Abschreibungsbeträge erforderlich. Dies gilt allerdings nicht für Inventare, die ab dem 01.01.2004 angeschafft wurden.

Abschreibungsverfahren

Abschreibungen bei planmäßiger Abschreibung von beweglichen Wirtschaftsgütern

Lineare Abschreibung

Über die Nutzungsdauer des Wirtschaftsgutes wird in jährlich gleich bleibenden Beträgen die Abschreibung vorgenommen.

Allgemeine Informationen

Beispiel:

WG mit Anschaffungswert EUR 90.000,- und einer Nutzungsdauer von 5 Jahren Jährlich. Abschreibungsbetrag EUR 18.000,- (Anschaffungswert / Nutzungsdauer)

Abschreibungsplan:	Buchwert am 01.01.01:	90.000,- EUR
	Buchwert am 31.12.01:	72.000,- EUR
	Buchwert am 31.12.02:	54.000,- EUR
	Buchwert am 31.12.03:	36.000,- EUR
	Buchwert am 31.12.04:	18.000,- EUR
	Buchwert am 31.12.05:	0,- EUR

Geometrisch-degressive Abschreibung

Bei der geometrisch-degressiven Abschreibung wird der jährliche Abschreibungsbetrag durch Anwendung eines festen Prozentsatzes auf den jeweiligen Restbuchwert vom Ende des vergangenen Jahres berechnet. Der Prozentsatz darf momentan maximal 20% sein.

Beispiel:

WG mit Anschaffungswert EUR 90.000,- und einer Nutzungsdauer von 5 Jahren

Die Abschreibung auf den Restbuchwert „0“ ist nur durch eine Kombination der geometrisch-degressiven und der linearen Abschreibung zu erzielen.

Abschreibungsplan:	Buchwert am 01.01.01:	90.000,- EUR	
	Buchwert am 31.12.01 und AfA:	63.000,- EUR	-27.000,- EUR
	Buchwert am 31.12.02 und AfA:	44.100,- EUR	-18.900,- EUR
	Buchwert am 31.12.03 und AfA:	30.870,- EUR	-13.230,- EUR
	Buchwert am 31.12.04 und AfA:	21.609,- EUR	- 9.261,- EUR
	Buchwert am 31.12.05 und AfA:	15.126,- EUR	- 6.483,- EUR

Methodenwechsel von geometrisch-degressiver in linearer Abschreibung

Bei dieser Vorgehensweise werden die geometrisch-degressive und die lineare Abschreibung kombiniert angewendet. In den ersten Jahren der Nutzungsdauer wird geometrisch-degressiv, gegen Ende der Nutzungsdauer linear abgeschrieben. Der Übergang von der geometrisch-degressiven auf die lineare Abschreibung erfolgt dann, wenn der Abschreibungsbetrag bei der geometrisch-degressiven Abschreibung kleiner oder gleich dem Betrag ist, der sich bei der Verteilung des Restbuchwertes auf die Restnutzungsdauer ergeben würde.

Allgemeine Informationen

Beispiel:

WG mit Anschaffungswert EUR 90.000,- und einer Nutzungsdauer von 5 Jahren

Berechnung des Übergangzeitpunktes:

Jahr	degressive AfA	lineare AfA a. d. Restbuchwert beim Übergang	
01	27.000,- EUR	18.000,- EUR	(90.000,- EUR : 5 Jahre)
02	18.900,- EUR	15.750,- EUR	(63.000,- EUR : 4 Jahre)
03	13.230,- EUR	14.700,- EUR	(44.100,- EUR : 3 Jahre)
WECHSEL			
04		14.700,- EUR	(44.100,- EUR : 3 Jahre)
05		14.700,- EUR	(44.100,- EUR : 3 Jahre)

Verteilung der AfA-Beträge auf die Gesamtabschreibungsdauer:

Jahr	AfA-Betrag	Restbuchwert
01.01.01		90.000,- EUR
31.12.01	27.000,- EUR	63.000,- EUR
31.12.02	18.900,- EUR	44.100,- EUR
31.12.03	14.700,- EUR	29.400,- EUR
31.12.04	14.700,- EUR	14.700,- EUR
31.12.05	14.700,- EUR	

Abschreibung nach der Leistung und Inanspruchnahme

Zur Berechnung der jährlichen Abschreibungsbeträge wird bei diesem Verfahren zunächst der auf eine Leistungseinheit (z. B. Betriebsstunde) entfallende Abschreibungsbetrag durch Division des Anschaffungswertes (eventuell vermindert um den Resterlöswert) durch die Gesamtleistung ermittelt.

$$(\text{Anschaffungswert} - \text{Resterlöswert}) / \text{Gesamtleistung} \quad \Rightarrow \quad \text{AfA-Betrag pro Betriebsstunde}$$

Durch Multiplikation des ermittelten AfA-Betrages pro Betriebsstunde mit der jährlichen Leistung erhält man den jährlichen Abschreibungsbetrag.

Außerplanmäßige Abschreibungen

„ bei abnutzbaren Anlagegütern

- dauerhafte Wertminderung (Pflicht zur außerplanmäßigen Abschreibung)
- vorübergehende Wertminderung (keine Pflicht)

„ nicht abnutzbare Anlagegüter

Allgemeine Informationen

- im Falle einer voraussichtlichen dauernden Wertminderung sind auch außerplanmäßige Abschreibungen anzusetzen

Zuschreibungen

Ist eine außerplanmäßige Abschreibung vorgenommen worden und bestehen die Gründe dafür in einem späteren Geschäftsjahr nicht mehr, so ist grundsätzlich nach HGB der Betrag dieser Abschreibung im Umfang der Werterhöhung wieder zuzuschreiben. Dabei sind die Abschreibungen, die inzwischen vorzunehmen gewesen wären, zu berücksichtigen.

Die Finanzbehörden akzeptieren jedoch eine solche Zuschreibung gemäß „Wertaufholungsgebot nur unter bestimmten Voraussetzungen.

Halbjahres- / Vereinfachungsregelung (Gültig bis 31.12.2003)

Werden bewegliche abnutzbare Wirtschaftsgüter in der ersten Hälfte des Jahres angeschafft, können im Jahr der Anschaffung für das ganze Jahr (zwölf Monate) Abschreibungsbeträge gebildet werden. Eine stichtagsbezogene Abrechnung „pro rata temporis“ auf den Anschaffungstag oder –monat ist also nicht erforderlich.

Erfolgt die Anschaffung im zweiten Teil des Jahres, so können die Abschreibungen für ein halbes Jahr vorgenommen werden.

Diese Regelung darf für Inventare, die ab dem 01.01.2004 angeschafft wurden, nicht mehr angewendet werden. Ab diesem Zeitpunkt gilt die Regelung „pro rata temporis“.

Geringwertige Wirtschaftsgüter (GWG)

Wirtschaftsgüter, die abnutzbar, beweglich und für sich alleine, d.h. selbständig, nutzbar sind und deren Anschaffungskosten EUR 410,- netto nicht übersteigen, sind sofort in voller Höhe abschreibbar.

Verkauf von Anlagegütern

Scheiden Wirtschaftsgüter im Laufe des Jahres aus, so ist die AfA zeitanteilig zu verrechnen. Die AfA wird in diesen Fällen bis zum Zeitpunkt des Ausscheidens berechnet (pro rata temporis).

Wird das Wirtschaftsgut verkauft, ist die Differenz zwischen Verkaufspreis netto und dem Buchwert zum Zeitpunkt des Ausscheidens parallel dazu als Verkauf zu buchen. Übersteigt der Verkaufspreis den Buchwert, handelt es sich buchhalterisch um einen sog. Veräußerungsgewinn, im umgekehrten Fall um einen Veräußerungsverlust.

Kalkulatorische Abschreibung

Kalkulatorische Buchungen unterliegen keinen Gesetzesvorgaben. Sie sind Bestandteile des internen Rechnungswesens und dienen dem Controlling.

Buchungsverfahren

Man unterscheidet zwischen der direkten und der indirekten Buchungsmethode. Die beiden Methoden unterscheiden sich lediglich in der Darstellungsform in der Bilanz, wobei nur Personengesellschaften die Wahlmöglichkeit zwischen beiden Methoden haben. Kapitalgesellschaften müssen die direkte Methode anwenden.

Direkte Buchung:

Bei der direkten Buchung wird der Abschreibungsbetrag als Wertminderung bzw. als den Anfangsbestand mindernde Position direkt auf das Anlagenkonto gebucht.

Bau für Windows

Anlagenbuchhaltung

Allgemeine Informationen

Beispiel:

Der Fuhrpark einer Unternehmung setzt sich aus mehreren Fahrzeugen mit einem Gesamtwert von 100.000 EUR am 01.01. 1990 zusammen. Dieser Betrag ist auf dem Anlagenkonto „Fuhrpark“ als Anfangsbestand gebucht. Am Ende des Jahres wird ein Abschreibungsbetrag von 20.000 EUR nach der direkten Methode gebucht.

Konto Abschreibungen	an	Konto Fuhrpark
20.000 EUR		20.000 EUR (als Korrekturposten)

Das Konto Fuhrpark hat nach dieser Buchung folgenden Stand:

100.000 EUR Anfangsbestand \cdot 20.000 EUR AfA = 80.000 EUR Endbestand

Auf der Vermögensseite der Bilanz, der Aktiva, wird unter Anlagevermögen bzw. Fuhrpark ein Wert von 80.000 EUR ausgewiesen.

Indirekte Buchung:

Bei der indirekten Buchung wird die Abschreibung auf ein Zwischenkonto gebucht.

Beispiel:

wie oben:

Konto Abschreibungen	an	Konto Wertberichtigungen
20.000 EUR		20.000 EUR

Das Konto Fuhrpark hat nach dieser Buchung einen Stand von 100.000 EUR (wie zuvor).

Das Konto Wertberichtigungen hat einen Stand von 20.000 EUR.

Auf der Vermögensseite der Bilanz wird unter Anlagevermögen bzw. Fuhrpark ein Wert von 100.000 EUR ausgewiesen. Auf der Passiva wird unter der Position Wertberichtigungen ein Wert von 20.000 EUR ausgewiesen.

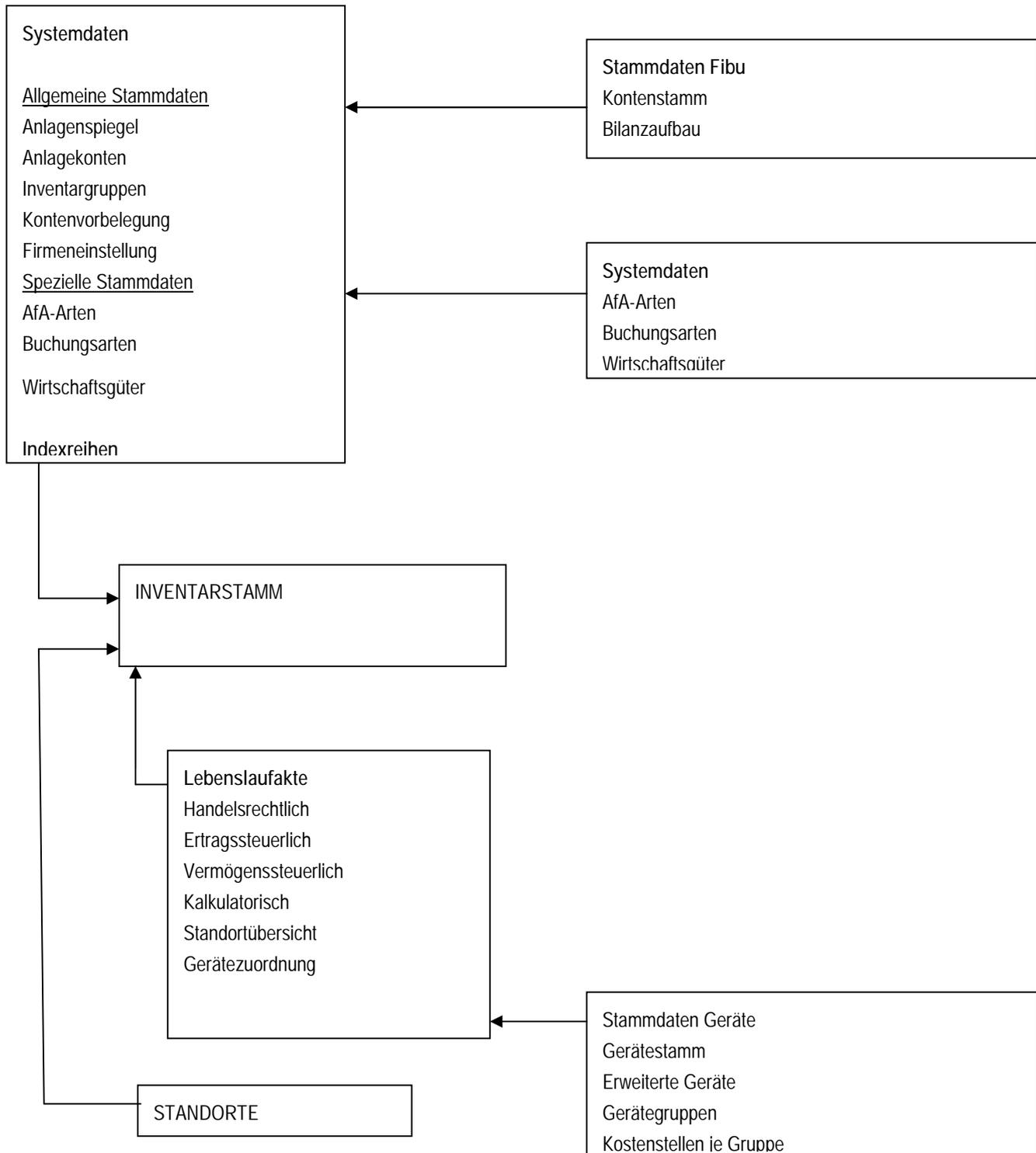
Bau für Windows

Anlagenbuchhaltung

Allgemeine Stammdaten (551)

Allgemeine Stammdaten (551)

Übersicht Stammdaten



Bau für Windows

Anlagenbuchhaltung

Allgemeine Stammdaten (551)

Allgemeine Stammdaten Anbu

Die Anlagenbuchhaltung ist als Zusatzprogramm (Nebenbuchhaltung) zur Finanzbuchhaltung konzipiert. Somit ist eine schnelle Erfassung der erforderlichen Stammdaten gewährleistet. So werden z. B. am Sachkontenplan nur ergänzende Informationen zur Anlagenbuchhaltung hinterlegt. Der Anlagenspiegel kann auf Basis des Bilanzaufbaues einfach erstellt werden.

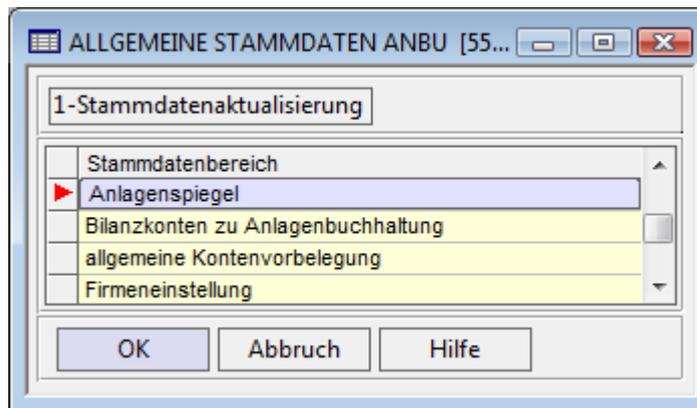


Abb. 1: Allgemeine Stammdaten Anbu

Firmeneinstellung

In der Firmeneinstellung werden die Basisinformationen der Anlagenbuchhaltung festgelegt.



Abb. 2: Firmeneinstellung

Im Feld „Beginn ab Wirtschaftsjahr“ wird festgelegt ab wann die Anlagenbuchhaltung starten soll. Beachten Sie bitte, dass das Wirtschaftsjahr in der Finanzbuchhaltung (Prg. 711 Buchungsmonate) angelegt sein muss und nicht abgeschlossen sein darf.

Zur Information werden Ihnen der erste und der letzte Buchungsmonat des aktuellen Geschäftsjahres der Finanzbuchhaltung angezeigt.

Allgemeine Stammdaten (551)

Das „Sammelkonto Finanzbuchhaltung“ dient zu Abstimmungszwecken mit der Finanzbuchhaltung. In der Buchungsliste der Anbu werden auch die Gegenbuchungen der Altzugänge, Zugänge und nachträgliche Zugänge als Haben - Saldo ausgewiesen.

Durch einen Haken im Feld „Erinnerungswert“ wird das Inventar nach einer vollständigen Abschreibung auf den Erinnerungswert von 1,00 EUR gesetzt.

Im Bereich „Lebenslaufakten“ können Sie unter folgenden Akten wählen:

- „ ertragssteuerliche,
- „ vermögenssteuerliche
- „ kalkulatorische Akte

Die handelsrechtliche Akte wird generell geführt.

Wichtig:

Eine einmal gewählte Akte kann nach dem die Eintragung gespeichert wurde nicht mehr rückgängig gemacht werden

KONTIERUNG FINANZBUCHHALTUNG ÜBERGABE

Bei der Aktivierung des Feldes „Erinnerungswert für GwG“ werden die Geringwertigen Wirtschaftsgüter auf 1,00 EUR abgeschrieben. Bleibt das Feld leer, werden die GwG 's auf Null abgeschrieben. Dadurch erfolgen keine Vorträge ins nächste Jahr.

Soll der Restbuchwert der Inventare ausgebucht werden, dann müssen Sie im Feld „Anlagenkonto auflösen“ einen Haken setzen

Durch einen Haken im Feld „Erlös direkt buchen“ wird der Gewinn oder Verlust aus dem Abgang direkt gebucht.

Wichtig:

Die hier vorgenommenen Einstellungen können nachträglich nur dann geändert werden, wenn noch keine Lebenslaufakten erfasst bzw. keine Buchungen in der Anlagenbuchhaltung erfolgt sind.

Stammdatenaktualisierung

Bevor mit der Eingabe weiterer Daten fortgefahren werden kann, müssen die mitgelieferten Stammdaten in das Programmsystem übernommen werden.

Wählen Sie unter den Optionen die Option <Allgemeinen Stammdaten Anbu> aus. Durch drücken der Taste F9 werden die mitgelieferten Stammdaten übernommen.

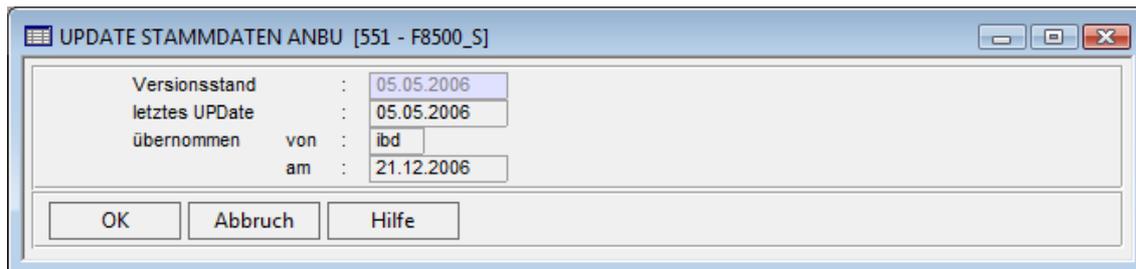


Abb. 3: Update Stammdaten AnBu

Diese Stammdaten enthalten Vorbelegungen für die AfA-Arten, Wirtschaftsgüter und Buchungsarten.

Wichtig

Bei gesetzlichen Änderungen erhalten Sie in den Anbu - Programmen einen Hinweis, dass Sie die Stammdaten aktualisieren müssen.

Vorbelegung Anlagenspiegel

Bevor Sie den Anlagenspiegel manuell anlegen, können Sie diesen auch über die Option „Vorbelegung Anlagenspiegel“ automatisch erstellen lassen. Dazu gehen Sie im Bildschirm <ALLGEMEINE STAMMDATEN ANBU> in die Auswahl „Anlagenspiegel“. Dort betätigen Sie die Option „Vorbelegung“.

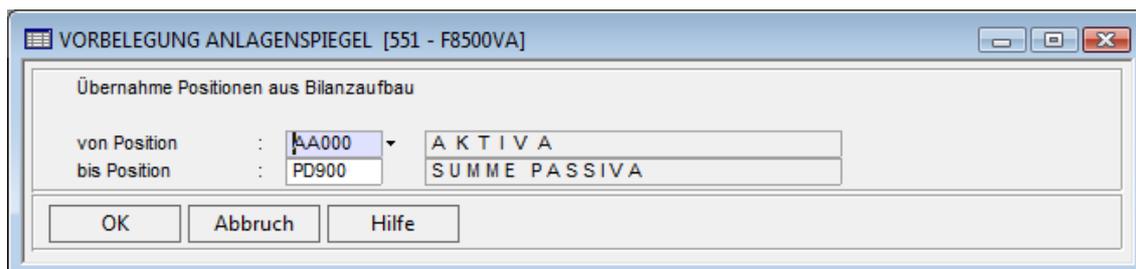


Abb. 4: Vorbelegung Anlagenspiegel

In diesem Bildschirm werden die Positionen aus dem Bilanzaufbau der Finanzbuchhaltung für den Aufbau des Anlagenspiegels automatisch übernommen.

Hinweis:

Die Übernahme kann auch wiederholt werden, falls im Bilanzaufbau Ergänzungen durchgeführt wurden.

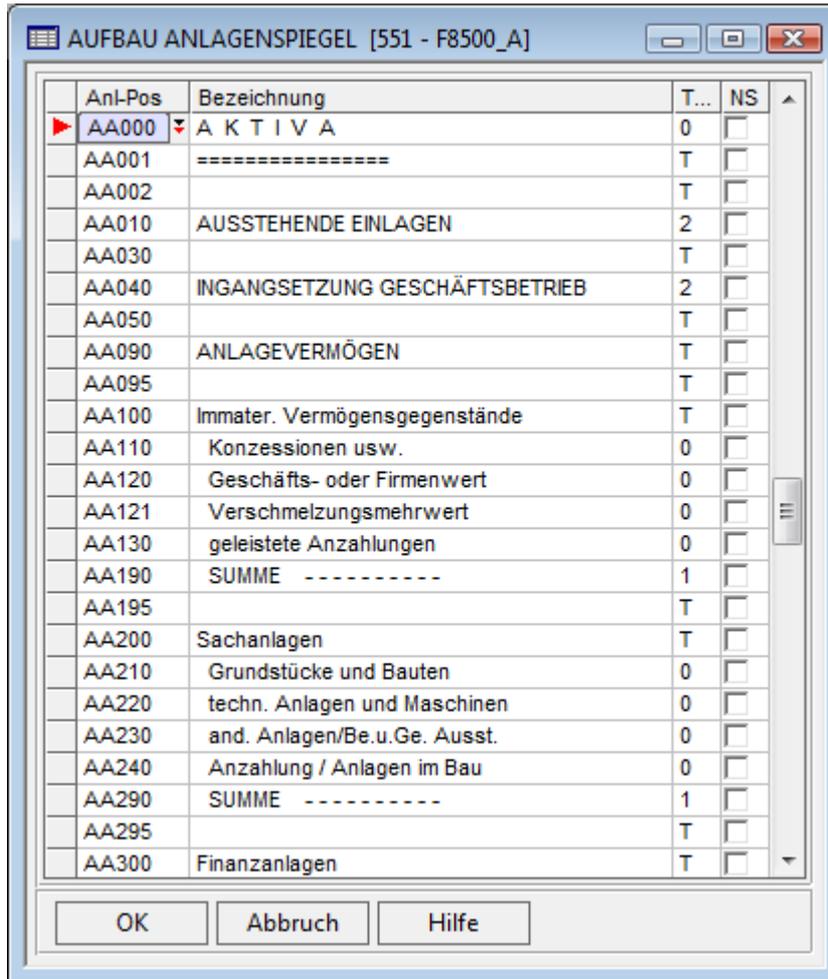
Aufbau Anlagenspiegel

In diesem Bildschirm wird der Aufbau des Anlagenspiegels festgelegt. Dieser Aufbau regelt die Reihenfolge für den Ausdruck des Anlagenspiegels. Falls die Option „Vorbelegung“ (Kapitel 2.2.3) genutzt wurde, müssen die Felder hier nur noch ergänzt werden. Wurde die Option nicht genutzt, müssen die Felder manuell gepflegt werden.

Bau für Windows

Anlagenbuchhaltung

Allgemeine Stammdaten (551)



Anl-Pos	Bezeichnung	T...	NS
AA000	A K T I V A	0	<input type="checkbox"/>
AA001	=====	T	<input type="checkbox"/>
AA002		T	<input type="checkbox"/>
AA010	AUSSTEHENDE EINLAGEN	2	<input type="checkbox"/>
AA030		T	<input type="checkbox"/>
AA040	INGANGSETZUNG GESCHÄFTSBETRIEB	2	<input type="checkbox"/>
AA050		T	<input type="checkbox"/>
AA090	ANLAGEVERMÖGEN	T	<input type="checkbox"/>
AA095		T	<input type="checkbox"/>
AA100	Immater. Vermögensgegenstände	T	<input type="checkbox"/>
AA110	Konzessionen usw.	0	<input type="checkbox"/>
AA120	Geschäfts- oder Firmenwert	0	<input type="checkbox"/>
AA121	Verschmelzungsmehrwert	0	<input type="checkbox"/>
AA130	geleistete Anzahlungen	0	<input type="checkbox"/>
AA190	SUMME -----	1	<input type="checkbox"/>
AA195		T	<input type="checkbox"/>
AA200	Sachanlagen	T	<input type="checkbox"/>
AA210	Grundstücke und Bauten	0	<input type="checkbox"/>
AA220	techn. Anlagen und Maschinen	0	<input type="checkbox"/>
AA230	and. Anlagen/Be.u.Ge. Ausst.	0	<input type="checkbox"/>
AA240	Anzahlung / Anlagen im Bau	0	<input type="checkbox"/>
AA290	SUMME -----	1	<input type="checkbox"/>
AA295		T	<input type="checkbox"/>
AA300	Finanzanlagen	T	<input type="checkbox"/>

Abb. 5: Aufbau Anlagespiegel

Hinweis:

Die Zuordnung der Positionen des Anlagespiegels zu den entsprechenden Konten der Anlagenbuchhaltung erfolgt in diesem Arbeitsgebiet in der Auswahl <Bilanzkonten zur Anlagenbuchhaltung>.

Der Aufbau des Anlagespiegels sowie die Zuordnung zu den Konten kann jederzeit verändert werden.

Allgemeine Kontenbelegung

In diesem Bildschirm werden die Konten für die Übergabe der Buchungen aus den Geschäftsvorfällen der Anbu an die Finanzbuchhaltung festgelegt. Zusätzlich können je Anlagenkonto, abweichend zu den hier vorgenommenen Festlegungen, andere Konten angegeben werden (vgl. Kapitel 2.2.6 Option: Abweichende Kontenvorbelegung)

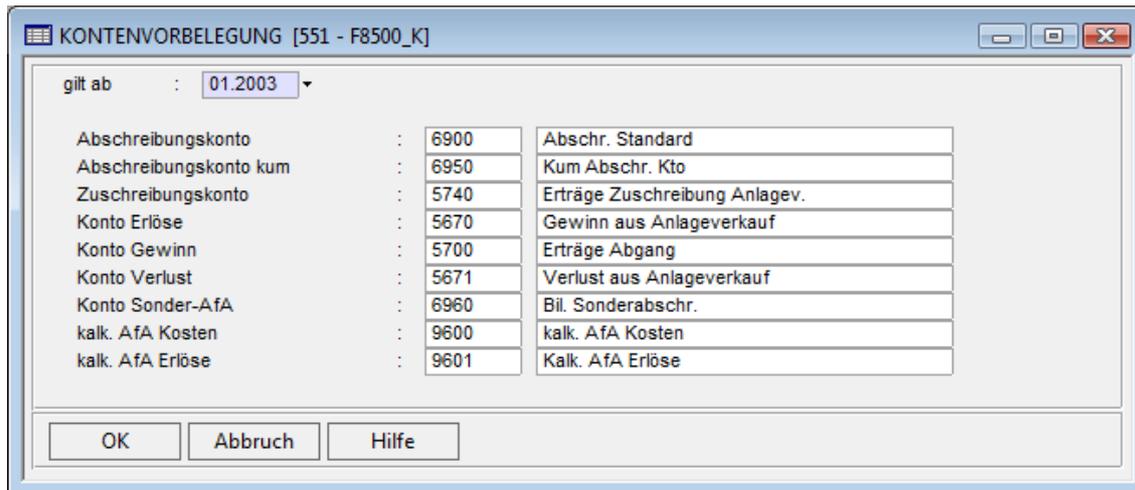


Abb. 6: Kontenvorbelegung

- „ Abschreibungskonto: Konto für die laufende Abschreibung
- „ Abschreibungskonto kum.: Konto für die kumulierte Abschreibung

Hinweis:

Entspricht dieses Konto dem Anlagenkonto, zeigt das Anlagenkonto den Restbuchwert (direkte Methode) als Saldo aus dem Anschaffungswert und der kumulierten AfA.

Wird ein anderes Konto gewählt, werden der Anschaffungswert auf dem Anlagenkonto ausgewiesen und die kumulierte AfA auf dem hier eingegebenen Wertberichtigungskonto (indirekte Methode).

- „ Zuschreibungskonto: Konto für die Buchungsart Nachaktivierung und Reaktivierung
- „ Konto Erlöse: Konto für die Erlöse aus dem Anlagenabgang
- „ Konto Gewinn: Konto für den Gewinn aus dem Anlagenabgang
- „ Konto Verlust: Konto für den Verlust aus dem Anlagenabgang
- „ Konto Sonder-AfA: Konto für die Buchungsart „Sonderabschreibungen“, die Sie manuell im Programm „561 AfA Buchungen“ buchen können. Sonderabschreibungen, die am Inventar im Programm „553 Inventarstamm“ hinterlegt werden, werden auf das „Abschreibungskonto kum“ gebucht.
- „ Kalk. AfA Kosten: Konto für die kalkulatorische AfA
- „ Kalk. AfA Erlöse: Konto für die kalkulatorischen Erlöse

Bilanzkonten zur Anlagenbuchhaltung

In diesem Bildschirm werden den Sachkonten die Anlagekonten zugeordnet. Je Sachkonto müssen dann Inventargruppen hinterlegt werden. Diese Inventargruppen dienen der Differenzierung des Inventars und werden in verschiedenen Auswertungen genutzt.

Bau für Windows

Anlagenbuchhaltung

Allgemeine Stammdaten (551)

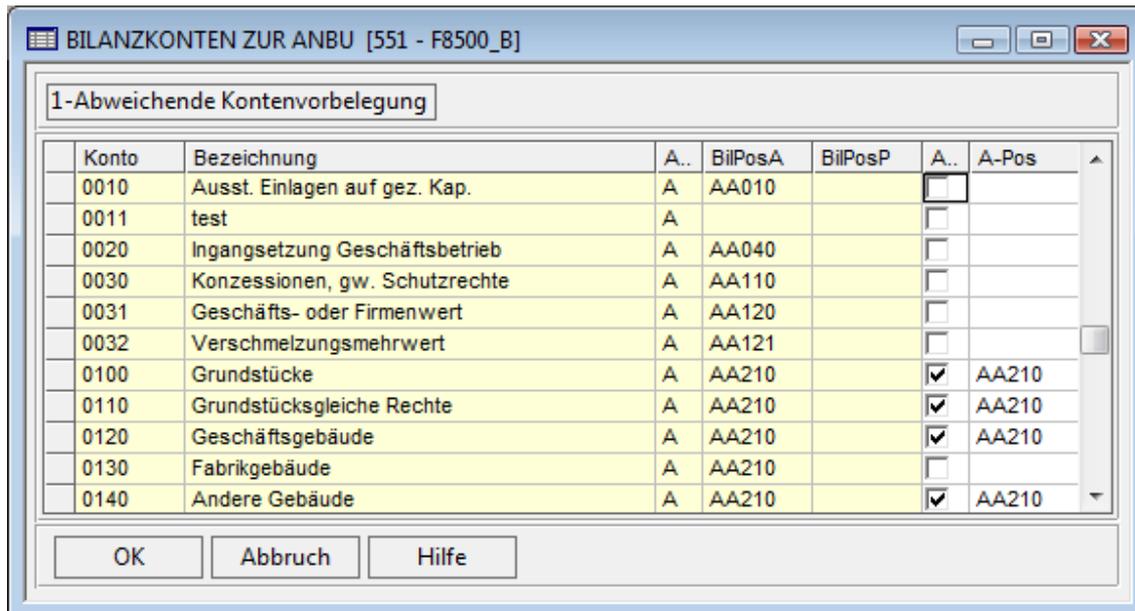


Abb. 7: Bilanzkonten zur AnBu

Hinweis:

Beim Druck des Anlagenspiegels werden nur die Inventare aufgeführt, die eine Zuordnung zu einer Anlagenposition besitzen (Bilanzkonto und Inventargruppe).

Option: Abweichende Kontenvorbelegung

In der Option <abweichende Kontenvorbelegung> kann man die Konten für die Buchungsübergabe, abweichend zur allgemeinen Kontenvorbelegung je Bilanzkonto festlegen

Hinweis:

Sollen Änderungen an den Konten vorgenommen werden, so sind diese mit einem neuen „Gilt ab“ Datum zu erfassen. In allen Auswertungen und Datenübergaben wird anhand der Periode ermittelt, welche Konten benutzt werden.

Bau für Windows

Anlagenbuchhaltung

Allgemeine Stammdaten (551)

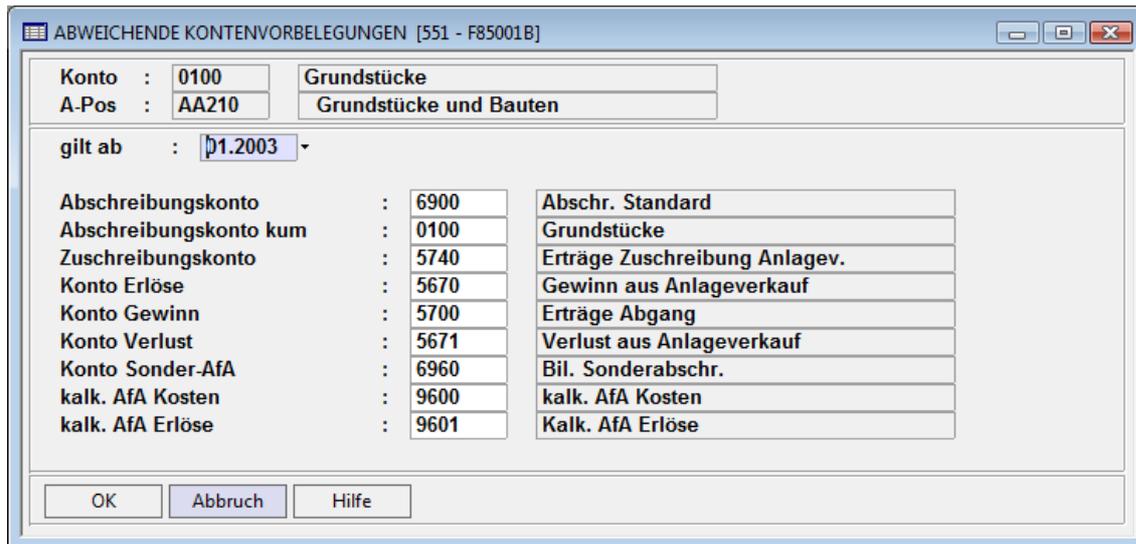


Abb. 8: Abweichende Kontenvorbelegungen

Option: Inventargruppen

Dieser Bildschirm dient der Erfassung der Inventargruppen je Anlagenkonto. Die Inventargruppen können als zusätzliche Unterscheidungsmerkmale für das Anlagenkonto genommen werden.

Beispiel:

Anlagenkonto: LKW
 Inventargruppe: LKW <7.5 to
 LKW >7.5 to

Bei der Erfassung eines Inventars im Inventarstamm werden anhand der eingegebenen Inventargruppe die Felder „Wirtschaftsgut“, „AfA“, „ND“ und Vereinfachungsregel automatisch vorbelegt. Im Programm „564 Anbu Auswertungen“ werden bei verschiedenen Auswertungen z.B.: Anlagenspiegel, GWG - Liste usw. Zwischensummen je Inventargruppe gebildet.



Abb. 9: Inventargruppen

Bau für Windows

Anlagenbuchhaltung

Allgemeine Stammdaten (551)

Wichtig:

Zu jedem Inventarkonto muss mindestens eine Inventargruppe definiert sein.

Drucken Allgemeine Stammdaten Anbu

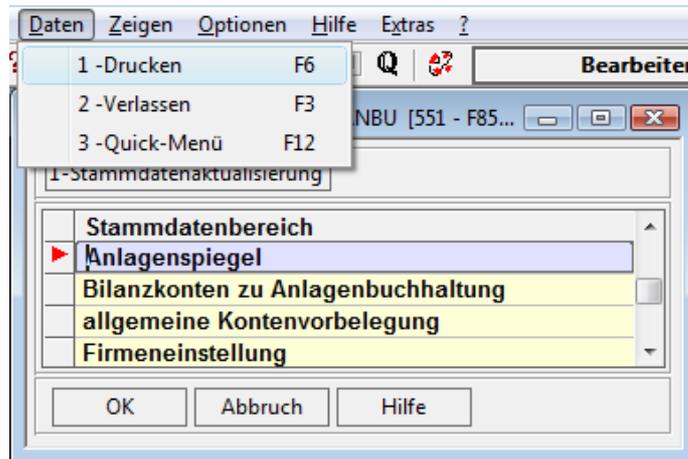


Abb. 10: Stammdaten AnBu

In diesem Bildschirm kann man alle erfassten Daten für die Bereiche Anlagenspiegel, Bilanzkonten und Inventargruppen auf dem Bildschirm oder Drucker ausdrucken.

Spezielle Stammdaten (552)

Übersicht Spezielle Stammdaten

In dem Arbeitsgebiet <Spezielle Stammdaten Anbu> kann man die mitgelieferten Stammdaten der Anbu einsehen und ausdrucken. Weiterhin ist es möglich für die kalkulatorischen Lebenslaufakten so genannte Indexreihen aufzubauen, um z. B. Preissteigerungsraten abbilden zu können.

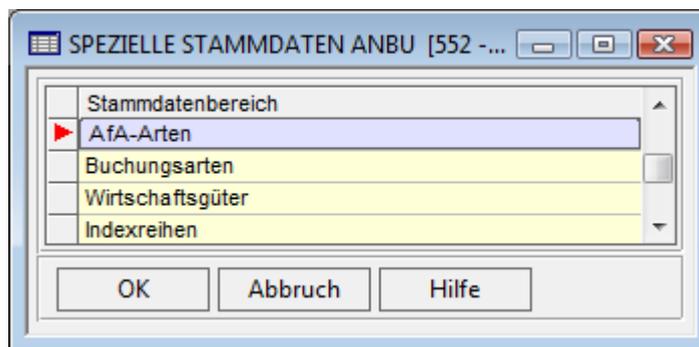


Abb. 11: Spezielle Stammdaten AnBu

AfA Arten

Die AfA-Arten dienen der Ermittlung der jährlichen Berechnung der Abschreibung.

In diesem Bildschirm werden die mitgelieferten Stammdaten der AfA-Arten angezeigt. Die mitgelieferten Daten können nicht geändert werden.

Sollten durch diese Stammdaten keine automatisierte Berechnung der Abschreibungen erfolgen, kann im Arbeitsgebiet „Buchungen Anbu“ die Abschreibung manuell gebucht werden.

Tipp:

Die Steuerung der Berechnung der AfA-Arten können Sie mit der Option „AfA Stamm Details“ sehen. Ebenso steht mit der Option „Langtext“ eine Erläuterung zur AfA-Art zur Verfügung.

Zusätzlich zu den bestehenden AfA-Arten können Sie eigene AfA-Arten anlegen. Dabei sind Sie selbst für die richtige Berechnung der AfA verantwortlich. Die eigenen AfA-Arten müssen als 3 stellige Zahl angelegt werden.

AfA Stamm Details

In diesem Bildschirm werden die Steuerungsmerkmale der mitgelieferten AfA-Arten angezeigt.

Bau für Windows

Anlagenbuchhaltung

Spezielle Stammdaten (552)

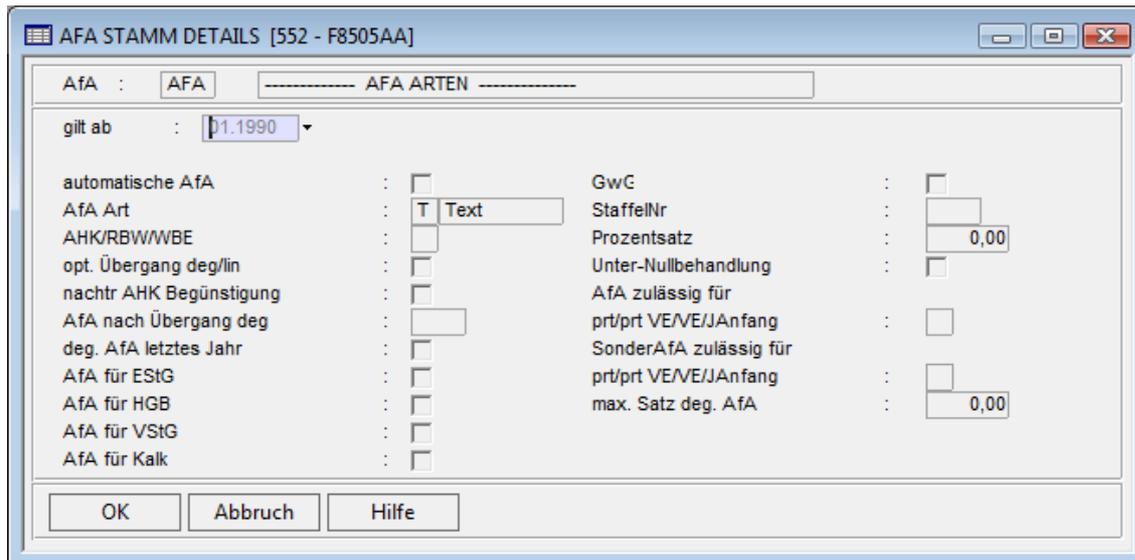


Abb. 12: AfA Stamm Details

Über die Option <Staffelsätze> kann man die entsprechenden Informationen der mitgelieferten Sätze einsehen. Nachfolgend erfolgt eine kurze Beschreibung von den wichtigsten Feldern:

- „ AHK / RBW / WBE
 - A Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten
 - R Restbuchwert
 - W Wiederbeschaffungswert (nur bei kalk. Lebenslaufakte)
- „ Opt. Übergang deg / lin
 - Bei dieser AFA-Art wird der Optimale Übergang zwischen Degressiver und Linearer AFA berechnet.
- „ Nachtr AHK Begünstigung
 - bedeutet, dass nachträgliche Anschaffungs- bzw. Herstellkosten im Abschreibungszeitraum berücksichtigt werden.
- „ AfA nach Übergang deg.
 - In diesem Feld wird angezeigt, auf welcher Basis die AfA nach Ablauf der degressiven AfA berechnet werden soll.
- „ Deg. AfA letztes Jahr:
 - zeigt an, ob ein eventueller Restbuchwert bei degressiver AfA im letzten Jahr der Nutzung voll abgeschrieben werden soll.
- „ Prozentsatz:
 - Prozentsatz für eine lineare AfA
- „ Unter-Nullbedingung:
 - Die AfA-Art lässt bei einer kalkulatorischen. AfA eine Unter-Null-Abschreibung zu
- „ AfA zulässig für

Prt	(pro rata temporis)	è 1
Prt VE	(pro rata temporis oder Vereinfachungsregel)	è 2
VE	(Vereinfachungsregel)	è 3
Janfang	(Geschäftsjahresanfang)	è 4

Bau für Windows

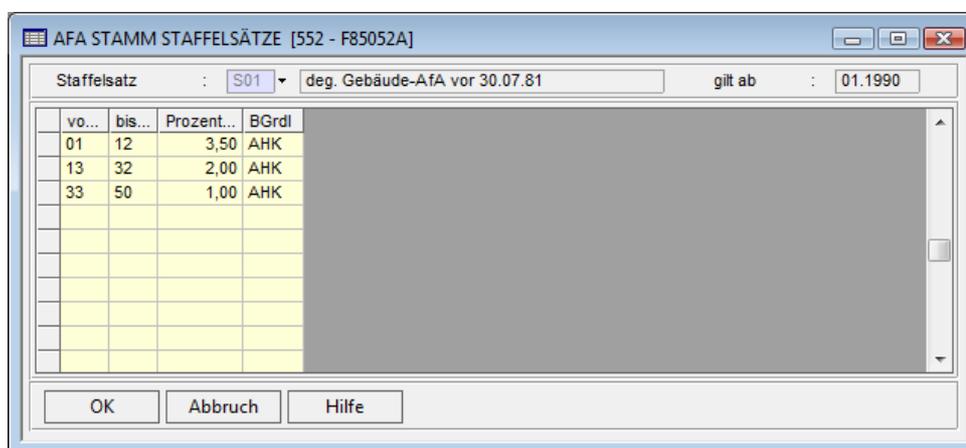
Anlagenbuchhaltung

Spezielle Stammdaten (552)

- „ SonderAfA zulässig für
 - Prt (pro rata temporis) è 1
 - Prt VE (pro rata temporis oder Vereinfachungsregel) è 2
 - VE (Vereinfachungsregel) è 3
 - Janfang (Geschäftsjahresanfang) è 4
- „ Max. Satz deg. AfA
maximaler Prozentsatz für degressive AfA

AfA-Stamm Staffelsätze

In diesem Bildschirm können die mitgelieferten Stammdaten im Bereich der Staffelsätze (z.B. Gebäude) angesehen werden.

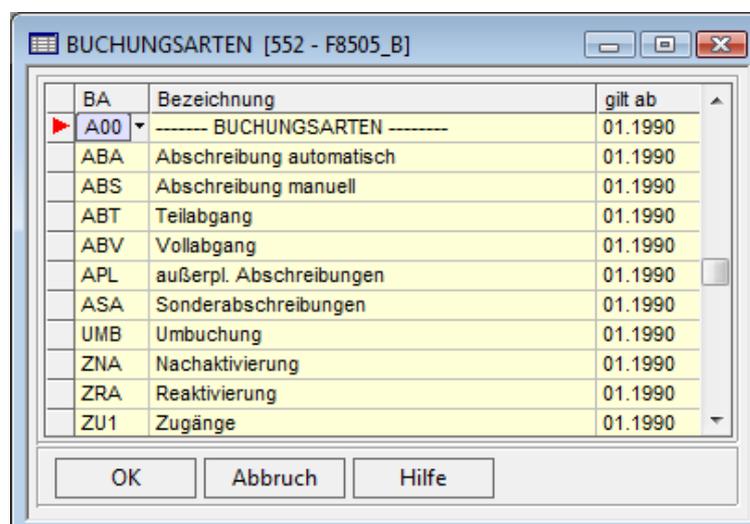


vo...	bis...	Prozent...	BGrdl
01	12	3,50	AHK
13	32	2,00	AHK
33	50	1,00	AHK

Abb. 13: AfA Stamm Staffelsätze

Buchungsarten

In diesem Bildschirm können Sie sich die mitgelieferten Buchungsarten ansehen. Eine Änderung der Buchungsarten ist nicht möglich.



BA	Bezeichnung	gilt ab
A00	----- BUCHUNGSARTEN -----	01.1990
ABA	Abschreibung automatisch	01.1990
ABS	Abschreibung manuell	01.1990
ABT	Teilabgang	01.1990
ABV	Vollabgang	01.1990
APL	außerpl. Abschreibungen	01.1990
ASA	Sonderabschreibungen	01.1990
UMB	Umbuchung	01.1990
ZNA	Nachaktivierung	01.1990
ZRA	Reaktivierung	01.1990
ZU1	Zugänge	01.1990

Abb. 14: Buchungsarten

Bau für Windows

Anlagenbuchhaltung

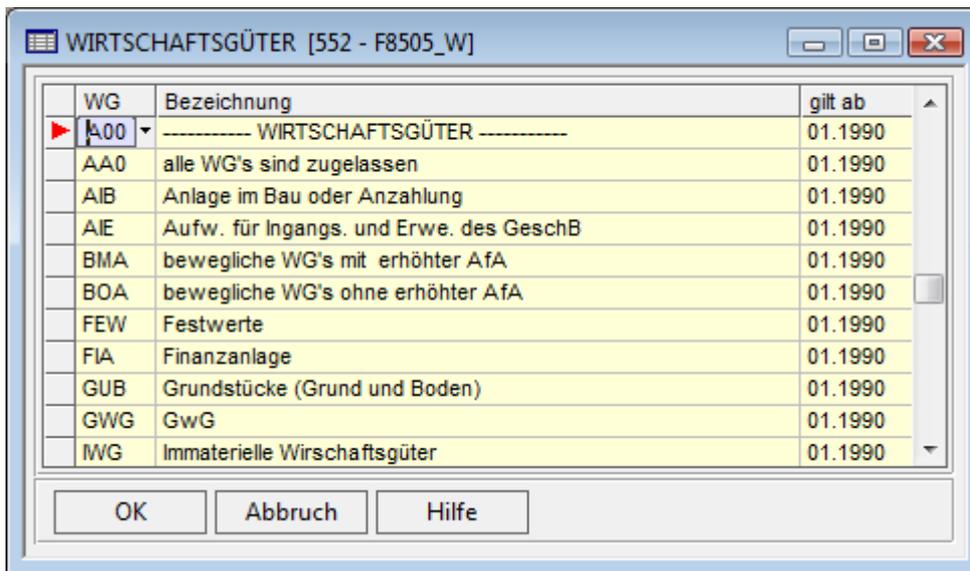
Spezielle Stammdaten (552)

Tipp:

Mit F11 Langtext können Sie eine nähere Beschreibung der Buchungsarten einsehen.

Wirtschaftsgüter

Dieser Bildschirm dient der Anzeige der mitgelieferten Wirtschaftsgüter. Eine Änderung der Daten ist nicht möglich.



WG	Bezeichnung	gilt ab
A00	----- WIRTSCHAFTSGÜTER -----	01.1990
AA0	alle WG's sind zugelassen	01.1990
AIB	Anlage im Bau oder Anzahlung	01.1990
AIE	Aufw. für Ingangs. und Erwe. des GeschB	01.1990
BMA	bewegliche WG's mit erhöhter AfA	01.1990
BOA	bewegliche WG's ohne erhöhter AfA	01.1990
FEW	Festwerte	01.1990
FIA	Finanzanlage	01.1990
GUB	Grundstücke (Grund und Boden)	01.1990
GWG	GwG	01.1990
IWG	Immaterielle Wirtschaftsgüter	01.1990

Abb. 15: Wirtschaftsgüter

Tipp:

Mit F11 oder Optionen <Langtext> erhält man weitere Erläuterungen zu den Wirtschaftsgütern

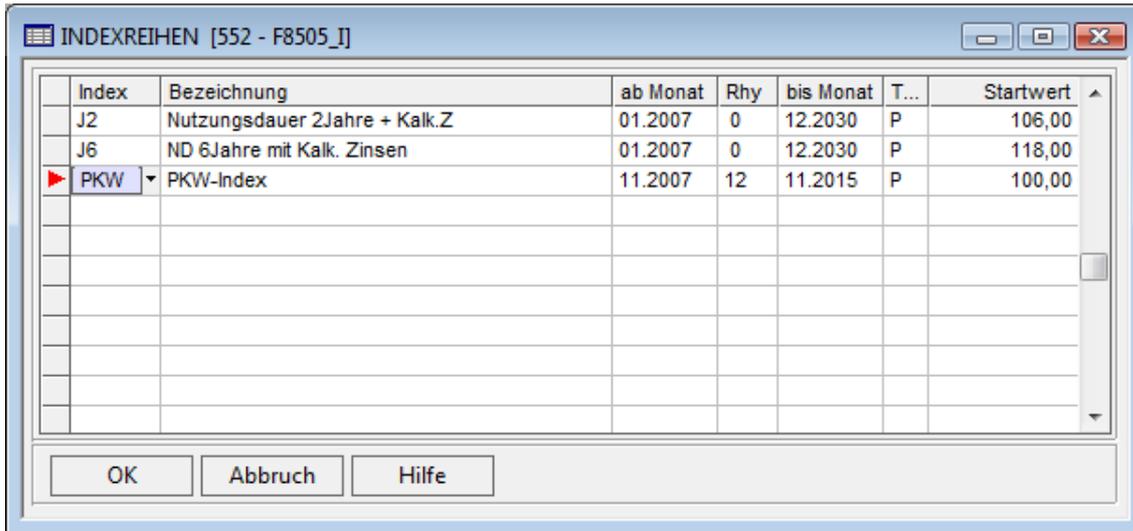
Indexreihen

Dieser Bildschirm dient der Hinterlegung von Indexreihen, die bei der kalkulatorischen Lebensakte zur Berechnung der kalkulatorischen AfA herangezogen werden können. Je Indexreihe werden anhand eines Zeitraumes und über einen Rhythmus die Werte von bis Datum vorgeschlagen. Je Datumsbereich kann man einen Prozentsatz hinterlegen (z. B. Preissteigerungsraten). Der an der Indexreihe hinterlegte Startwert wird bei der Bearbeitung der kalkulatorischen Lebensakte als Faktor für den dortigen Preisindex herangezogen.

Bau für Windows

Anlagenbuchhaltung

Spezielle Stammdaten (552)



The screenshot shows a dialog box titled "INDEXREIHEN [552 - F8505_I]". It contains a table with the following data:

Index	Bezeichnung	ab Monat	Rhy	bis Monat	T...	Startwert
J2	Nutzungsdauer 2Jahre + Kalk.Z	01.2007	0	12.2030	P	106,00
J6	ND 6Jahre mit Kalk. Zinsen	01.2007	0	12.2030	P	118,00
PKW	PKW-Index	11.2007	12	11.2015	P	100,00

At the bottom of the dialog box, there are three buttons: "OK", "Abbruch", and "Hilfe".

Abb. 16: Indexreihen

Über die Option <Prozentsätze Indexreihen> können Sie für die entsprechenden Perioden die Prozentsätze definieren. Wenn bisher noch keine Prozentsätze definiert waren, dann kommt beim Aufrufen der Option die Meldung „Sollen die Indexreihen vorgeschlagen werden“ Mit „Ja“ erzeugt das Programm anhand der Angaben in den Feldern „Ab Monat“, Rhythmus und bis Monat die Indexreihen. Wenn es mehr als 99 Indexreihen erzeugt werden würden, bricht das Programm mit einer Meldung ab. Die Indexreihen können Sie dann manuell eingeben.

Drucken Spezielle Stammdaten Anbu

Betätigen Sie im Arbeitsgebiet „Spezielle Stammdaten Anbu“ die F6 Taste, wenn Sie die Stammdaten ausdrucken möchten

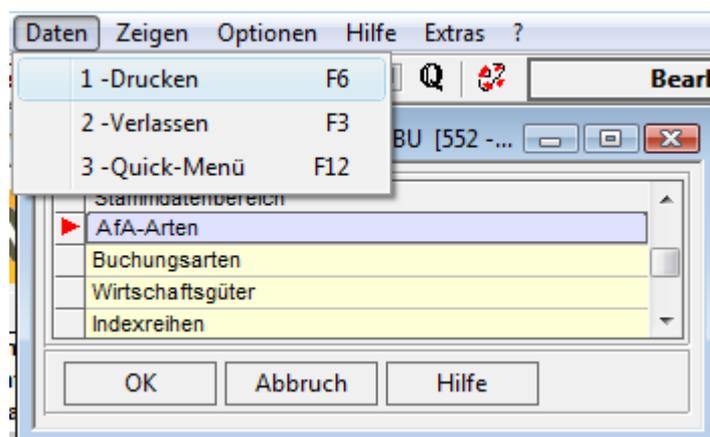


Abb. 17: Drucken Spezielle Stammdaten Anbu

Inventarstamm (553)

Inventarstamm (553)

Übersicht Inventarstamm

In diesem Arbeitsgebiet werden die einzelnen Inventare verwaltet. Je Inventar können bis zu vier Lebenslaufakten geführt werden.

- „ Handelsrechtliche (fest vorgegeben)
- „ Ertragsteuerliche
- „ Vermögenssteuerliche
- „ Kalkulatorische

Den Umfang der Lebenslaufakten legt man im Arbeitsgebiet „Allgemeine Stammdaten Anbu“ fest.

Je Lebenslaufakte werden während der gesamten betrieblichen Nutzungsdauer die historischen Anschaffungs- bzw. Herstellkosten, die kumulierte Abschreibung, Sonderabschreibungen sowie sämtliche Geschäftsvorfälle (Buchungen) geführt.

Bei der Erfassung von Altbeständen müssen Sie das historische Anschaffungsdatum und die bis dahin aufgelaufene AfA (Restbuchwerte) angeben.

Die Zugangsbuchung eines Inventars erfolgt im Arbeitsgebiet „Buchungen Anbu“ über den Menüpunkt „Automatische Zugangsbuchung“. Solange keine Zugangsbuchung erfolgt ist, können die Lebenslaufakten des Inventars noch geändert werden.

Für jede Inventarnummer ist eine Zuordnung zum Anlagenkonto (Bilanzkonto) sowie zur Inventargruppe vorzunehmen.

Voraussetzung:

Die Ersteinrichtung der allgemeinen und speziellen Stammdaten in den betreffenden Arbeitsgebieten ist vorgenommen.

Inventarstamm (553)

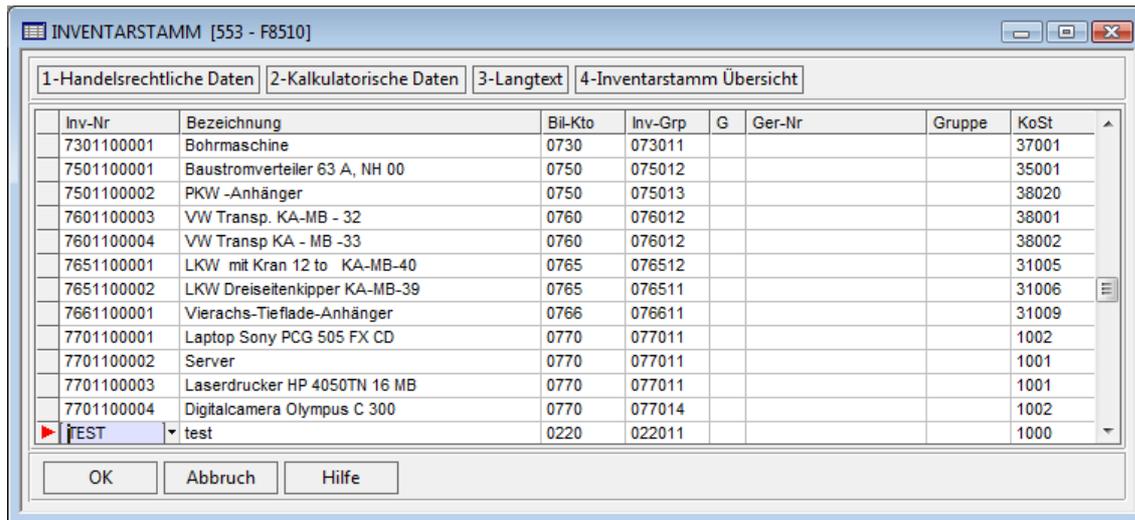
Für jede Inventarnummer ist eine Zuordnung zum Anlagenkonto (Bilanzkonto) sowie zur Inventargruppe vorzunehmen

Je Inventar können zusätzlich über die Kennzeichen „E“(Eigengerät), „F“(Fremdgerät), „I“(Inventar) eingetragen werden. Wenn die Anwendung „Baufauftragsrechnung Gerätestamm“ installiert ist, dann können Sie bei einem Eigen- bzw. Fremdgerät die entsprechende Gerätenummer eintragen. Die Eingaben in diese Felder haben einen reinen Informationscharakter. Die Zuordnung einer Kostenstelle zu einer Inventarnummer können Sie entweder über eine Gerätegruppe oder eine Kostenstelle direkt bewerkstelligen.

Bau für Windows

Anlagenbuchhaltung

Inventarstamm (553)



Inv-Nr	Bezeichnung	Bil-Kto	Inv-Grp	G	Ger-Nr	Gruppe	KoSt
7301100001	Bohrmaschine	0730	073011				37001
7501100001	Baustromverteiler 63 A, NH 00	0750	075012				35001
7501100002	PKW -Anhängen	0750	075013				38020
7601100003	VW Transp. KA-MB - 32	0760	076012				38001
7601100004	VW Transp KA - MB -33	0760	076012				38002
7651100001	LKW mit Kran 12 to KA-MB-40	0765	076512				31005
7651100002	LKW Dreiseitenkipper KA-MB-39	0765	076511				31006
7661100001	Vierachs-Tiefade-Anhängen	0766	076611				31009
7701100001	Laptop Sony PCG 505 FX CD	0770	077011				1002
7701100002	Server	0770	077011				1001
7701100003	Laserdrucker HP 4050TN 16 MB	0770	077011				1001
7701100004	Digitalcamera Olympus C 300	0770	077014				1002
TEST	test	0220	022011				1000

Abb. 18: Inventarstamm

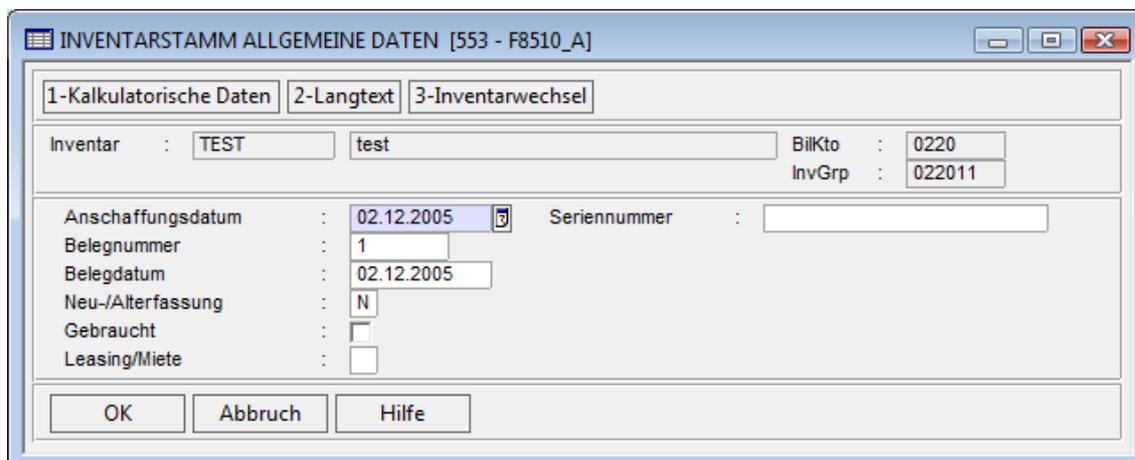
Möchten Sie an den Gerätegruppen eine zeitabhängige Kostenstellenzuordnung hinterlegen, dann benötigen Sie das Zusatzprogramm „Geräteverwaltung“. Mit dem Zusatzprogramm „Geräteverwaltung“ können Sie technische, kaufmännische und terminliche Informationen zu dem Gerät zu erfassen.

Hinweise:

1. Es wird automatisch die zu letzt verwendete Inventarnummer vorgeschlagen.
2. Nimmt man Änderungen an der Kontenzuordnung vor, muss man ggf. manuelle Korrekturbuchungen in den nachfolgenden Anwendungen (Finanzbuchhaltung, Kostenrechnung) durchführen.

Allgemeine Daten

In diesem Bildschirm gibt man die lebenslaufunabhängigen Daten, wie z.B. Anschaffungsdatum und Kennzeichen Alt- oder Neuerfassung ein.



INVENTARSTAMM ALLGEMEINE DATEN [553 - F8510_A]

1-Kalkulatorische Daten 2-Langtext 3-Inventarwechsel

Inventar : TEST test BilKto : 0220
 InvGrp : 022011

Anschaffungsdatum : 02.12.2005 Seriennummer :
 Belegnummer : 1
 Belegdatum : 02.12.2005
 Neu-/Alterfassung : N
 Gebraucht :
 Leasing/Miete :

OK Abbruch Hilfe

Abb. 19: Inventarstamm allgemeine Daten

Bau für Windows

Anlagenbuchhaltung

Inventarstamm (553)

Im Feld „Anschaffungsdatum“ geben Sie bei der Übernahme von Altbeständen das historische Anschaffungsdatum ein. Wenn Sie Ihre Leasing oder Mietgeräte erfassen wollen, tragen Sie im Feld „Leasing / Miete“ ein L oder M ein. Für die Leasing / Mietgeräte gibt es keine Akten. Die restlichen Felder dienen der genauen Beschreibung des Inventars.

Beachten Sie die Option „Langtext“. Dort können Sie das Inventar (Herstelleradresse, Kauf- Verkaufsinfos usw.) genauer beschreiben.

Handelsrechtliche Daten

In diesem Bildschirm erfasst man die buchungsrelevanten Daten für die handelsrechtliche Lebensakte.

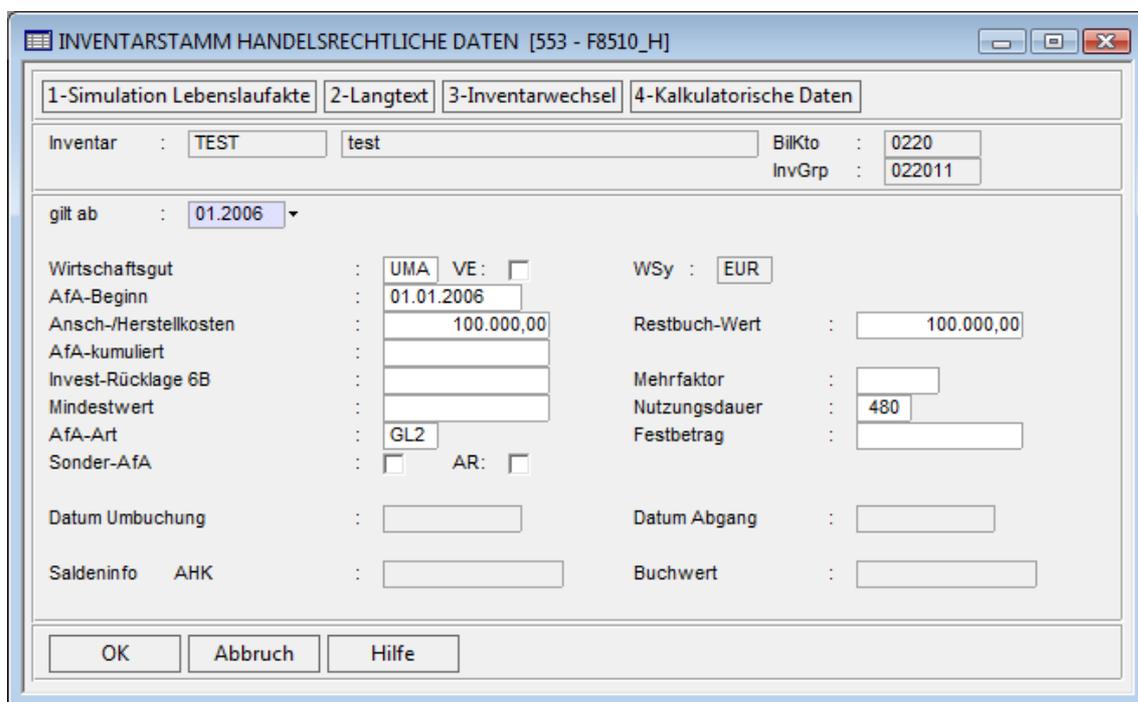


Abb. 20: Inventarstamm handelsrechtliche Daten

Im Feld „Gilt ab“ geben Sie je nach Alt-, Neu- und Änderungserfassung folgende Werte ein:

„ Neuerfassung von Lebenslaufakten

Im Feld „Gilt ab“ tragen Sie die Periode ein, zu der das Inventar in die Anlagenbuchhaltung übernommen werden soll. Das „gilt ab“ Datum korrespondiert in der Regel mit dem Feld „AFA Beginn“. Beachten Sie auch, dass in der Finanzbuchhaltung das entsprechende Geschäftsjahr angelegt ist. Bei einer Neuerfassung ist der Restbuchwert gleich dem AHK Wert.

„ Alterfassung von Lebenslaufakten

Bei einer Alterfassung von Inventaren geben Sie im Feld Restbuchwert, den zu dem AFA-Beginn errechneten AFA Wert ein. Daraus wird dann der Wert „Afa Kumuliert“ berechnet. Alternativ können Sie auch den kumulierten AFA Betrag eintragen. Daraus wird dann der Restbuchwert ermittelt.

Bau für Windows

Anlagenbuchhaltung

Inventarstamm (553)

„ Änderung von Lebenslaufakten

Im Feld „Gilt ab“ tragen Sie ein, ab wann die Änderungen gelten sollen. Änderungen können zum Beispiel sein, wenn Sie nachträglich die Nutzungsdauer anpassen müssen, nachdem bereits ein Jahresabschluss durchgeführt wurde. Die Nutzungsdauer wird in Monaten eingetragen.

Im Feld „AFA – Art“ wird die Berechnungsgrundlage für die Inventare eingetragen. Anhand der Inventargruppenzuordnung wird die AFA Art automatisch vorgeschlagen. Eine Änderung ist jederzeit möglich. Das Programm erkennt automatisch, ob die AFA Art zulässig ist oder nicht

Falls eine AfA-Art mit Staffelsätzen verwendet wird, können Sie mit Strg+F4 die Zeitentwicklung der Abschreibung einsehen.

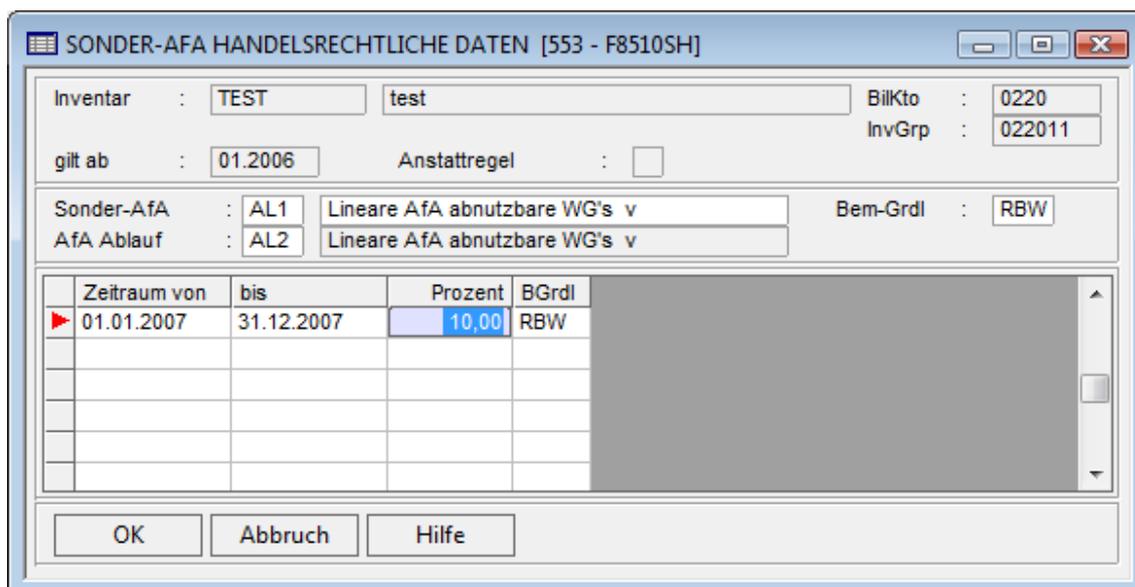
Wenn Sie eine „Sonder-AfA“ für das Inventar gewählt haben, dann können Sie durch das Anhängen des Feldes „AR“ (Anstattregel) festlegen, ob die Sonder-AfA anstatt der normalen AFA gerechnet werden soll.

Hinweis:

Die Bildschirme der unterschiedlichen Lebenslaufakten zeigen immer die Werte der historischen Erfassung. Die durch die planmäßige AfA bzw. durch manuelle Buchungen veränderten Werte ersieht man in den betreffenden Auswertungslisten.

Option: F11 Sonder-AfA

Wenn Sie sich für eine Sonder-AfA entschieden haben, müssen Sie in diesem Bildschirm die entsprechenden Berechnungsregeln eingeben. Zu beachten ist, dass die Bemessungsgrundlagen über alle eingegebenen Zeiträume gleich sein sollten. Die Bemessungsgrundlage „WBE“ Wiederbeschaffungswert kann nur bei der kalkulatorischen AfA verwendet werden.



Zeitraum von	bis	Prozent	BGrdl
01.01.2007	31.12.2007	10,00	RBW

Abb. 21: Sonder-AfA handelsrechtliche Daten

Ertragssteuerliche Daten

Felder vergleiche Beschreibung handelsrechtliche Akte

Inventarstamm (553)

Vermögenssteuerliche Daten

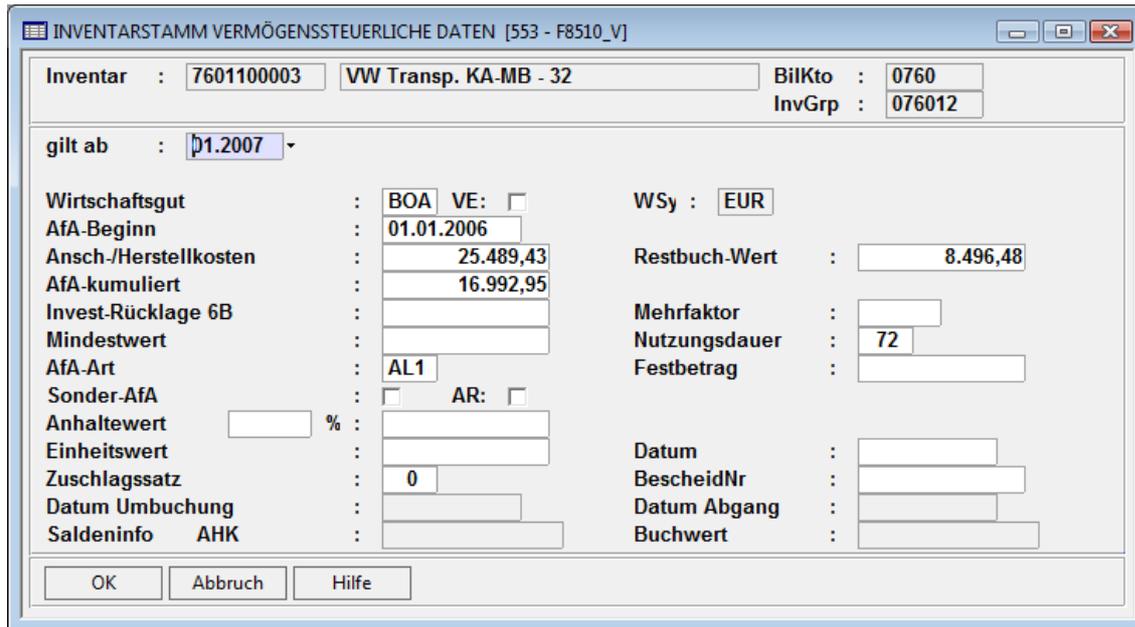


Abb. 22: Inventarstamm vermögensrechtliche Daten

Zusätzliche Felder gegenüber der handelsrechtlichen Lebensakte:

- „ Anhalte-Wert %: vermögenssteuerlicher Anhaltewert in % des Ansch.-/Herstellkosten (Wert ist abhängig vom Alter des Inventars)
- „ Anhalte-Wert: Anzeige des Anhaltewertes bzw. Eingabe in EUR
- „ Einheitswert: Eingabe zur Information
- „ Datum: Datum der Einheitswertfeststellung
- „ Zuschlagssatz: Eingabe zur Information
- „ BescheidNr.: Bescheidnummer der Einheitswertfeststellung

Kalkulatorische Daten

Die kalkulatorische Akte hat zur handelsrechtlichen Lebenslaufakte folgende Felder

Bau für Windows

Anlagenbuchhaltung

Inventarstamm (553)

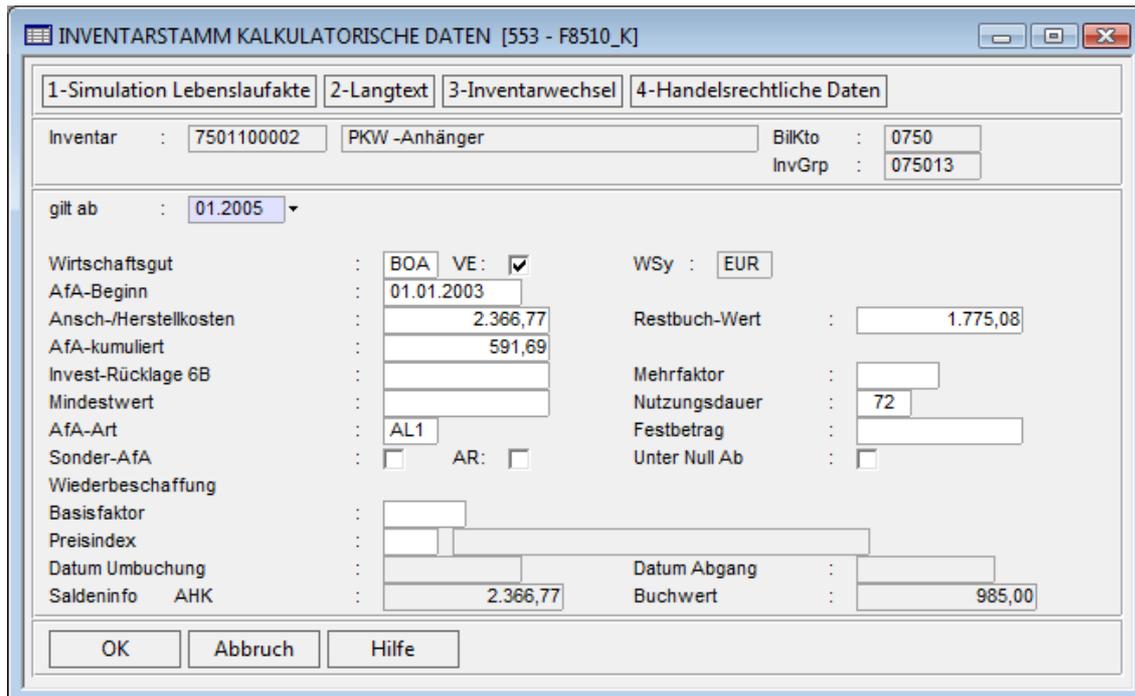


Abb. 23: Inventarstamm kalkulatorische Daten

- „ Unter Null ab: Das Inventar kann unter Null abgeschrieben werden
- „ Basisfaktoren: Basisfaktor für Indexreihe

Hinweis:

Der in den Indexreihen hinterlegte Startwert kann als Umrechnungsfaktor für die einzelnen Prozentsätze genutzt werden. Dabei wird folgende Formel verwendet
$$\text{Prozentsatz} * (\text{Basisfaktor} / \text{Startwert})$$

- „ Preisindex: Eingabe der Indexreihe

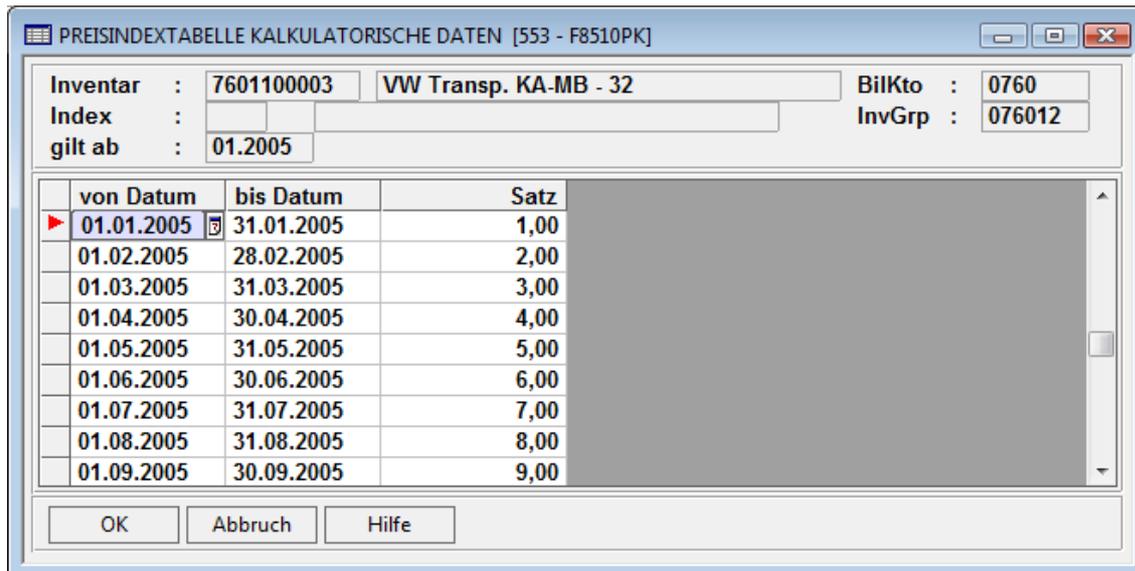
Preisindextabelle

Eine Eingabe in die Preisindextabelle ist nur möglich, wenn Sie im Programm „552 spezielle Stammdaten Anbu“ im Bereich Indexreihen eine Indexreihe definiert haben. Die Indexreihen dienen dazu z.B.: Preissteigerungen unkompliziert in die AFA Berechnung einfließen zu lassen.

Bau für Windows

Anlagenbuchhaltung

Inventarstamm (553)



PREISINDEXTABELLE KALKULATORISCHE DATEN [553 - F8510PK]

Inventar : 7601100003 VW Transp. KA-MB - 32 BilKto : 0760
 Index : InvtGrp : 076012
 gilt ab : 01.2005

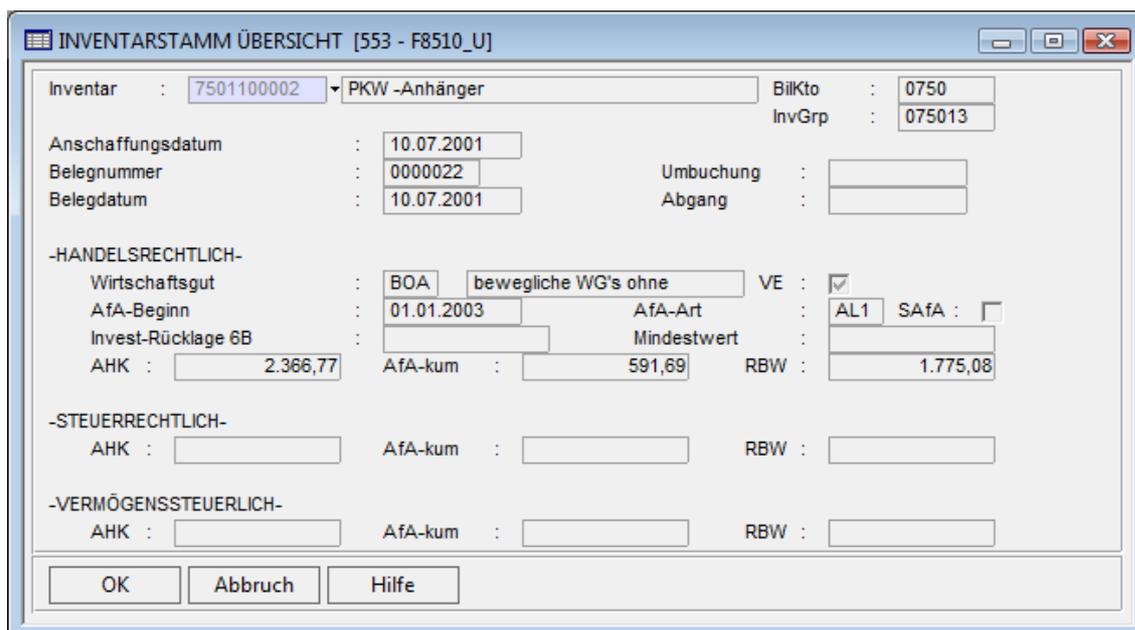
von Datum	bis Datum	Satz
01.01.2005	31.01.2005	1,00
01.02.2005	28.02.2005	2,00
01.03.2005	31.03.2005	3,00
01.04.2005	30.04.2005	4,00
01.05.2005	31.05.2005	5,00
01.06.2005	30.06.2005	6,00
01.07.2005	31.07.2005	7,00
01.08.2005	31.08.2005	8,00
01.09.2005	30.09.2005	9,00

OK Abbruch Hilfe

Abb. 24: Preisindextabelle kalkulatorische Daten

Inventarstamm Übersicht

Dieser Bildschirm zeigt für die Lebenslaufakten alle historischen Basisinformationen je Inventar in übersichtlicher Form. Über die Option <Inventarwechsel> bzw. durch Blättern kann man sich die einzelnen Inventare anzeigen lassen.



INVENTARSTAMM ÜBERSICHT [553 - F8510_U]

Inventar : 7501100002 PKW -Anhänger BilKto : 0750
 InvtGrp : 075013

Anschaffungsdatum : 10.07.2001
 Belegnummer : 0000022 Umbuchung :
 Belegdatum : 10.07.2001 Abgang :

-HANDELSRECHTLICH-
 Wirtschaftsgut : BOA bewegliche WG's ohne VE :
 AfA-Beginn : 01.01.2003 AfA-Art : AL1 SAfA :
 Invest-Rücklage 6B : Mindestwert :
 AHK : 2.366,77 AfA-kum : 591,69 RBW : 1.775,08

-STEUERRECHTLICH-
 AHK : AfA-kum : RBW :

-VERMÖGENSSTEUERLICH-
 AHK : AfA-kum : RBW :

OK Abbruch Hilfe

Abb. 25: Inventarstamm Übersicht

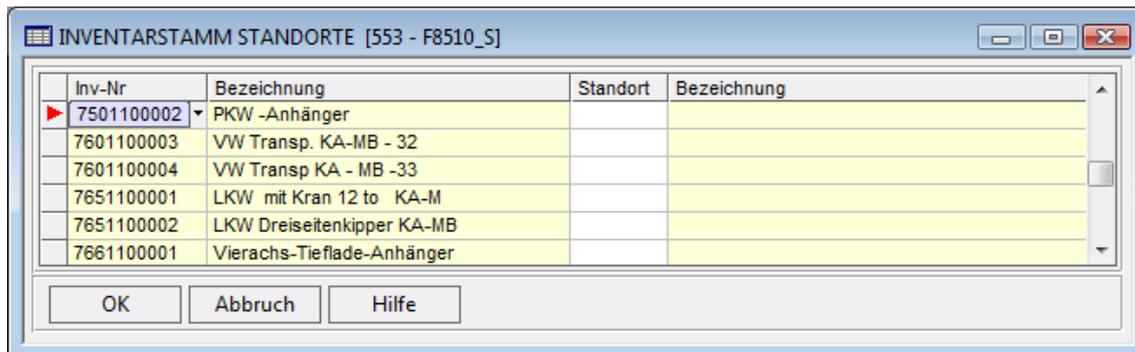
Standorte

In der Option „Standorte“ können Sie jedem Inventar einen Standort zuweisen. Zuvor müssen Sie im Programm „554 Standorte“ die Stammstandorte definieren. Beim Druck des Inventarstammes können Sie die Inventare nach Standorten ausdrucken lassen.

Bau für Windows

Anlagenbuchhaltung

Inventarstamm (553)



Inv-Nr	Bezeichnung	Standort	Bezeichnung
7501100002	PKW -Anhänger		
7601100003	VW Transp. KA-MB - 32		
7601100004	VW Transp KA - MB -33		
7651100001	LKW mit Kran 12 to KA-M		
7651100002	LKW Dreiseitenkipper KA-MB		
7661100001	Vierachs-Tieflade-Anhänger		

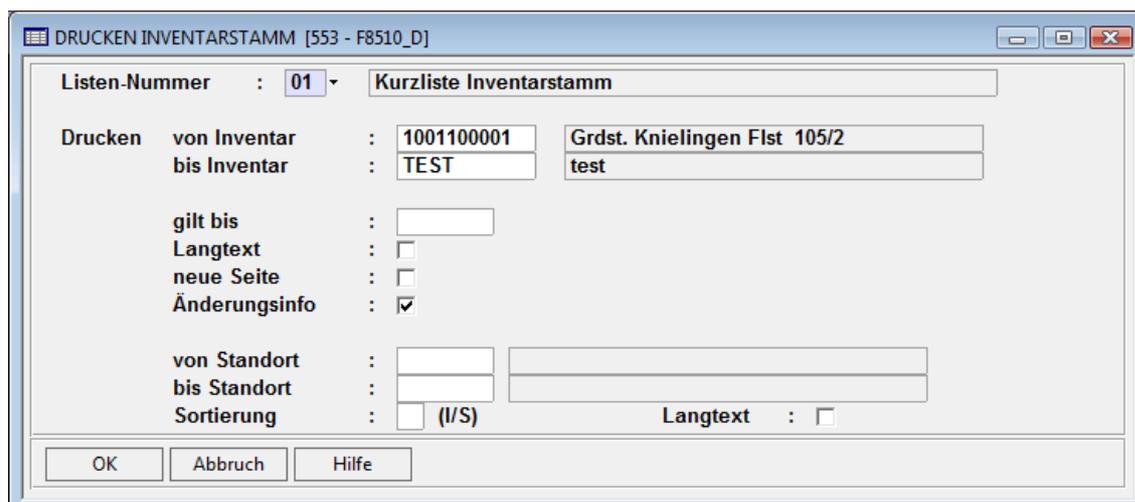
Abb. 26: Standorte

Langtext

Im Bildschirm Langtext können Sie das Inventar genauer beschreiben. Hier können Sie z.B.: die Adresse des Herstellers, die Lage des Grundstücks usw. eintragen. Der Langtext kann bei verschiedenen Listen mitgedruckt werden. Bei der Manuellen Buchung von Inventaren haben Sie die Möglichkeit den Langtext zu sichten bzw. zu ändern.

Drucken Inventarstamm

Im Druckbildschirm können Sie die Drucke über verschiedene Eingrenzungen Ihren Erfordernissen anpassen. Wenn Sie das Feld „Änderungsinfo“ angeklickt haben, wird Ihnen beim Druck das Datum der letzten Änderung angezeigt.



Listen-Nummer : 01 Kurzliste Inventarstamm

Drucken von Inventar : 1001100001 Grdst. Knielingen Flst 105/2
bis Inventar : TEST test

gilt bis :
Langtext :
neue Seite :
Änderungsinfo :

von Standort :
bis Standort :
Sortierung : (I/S) Langtext :

Abb. 27: Drucken Inventarstamm

Bau für Windows

Anlagenbuchhaltung

Buchungen Anbu (561)

Buchungen Anbu (561)

Einzelbuchungen

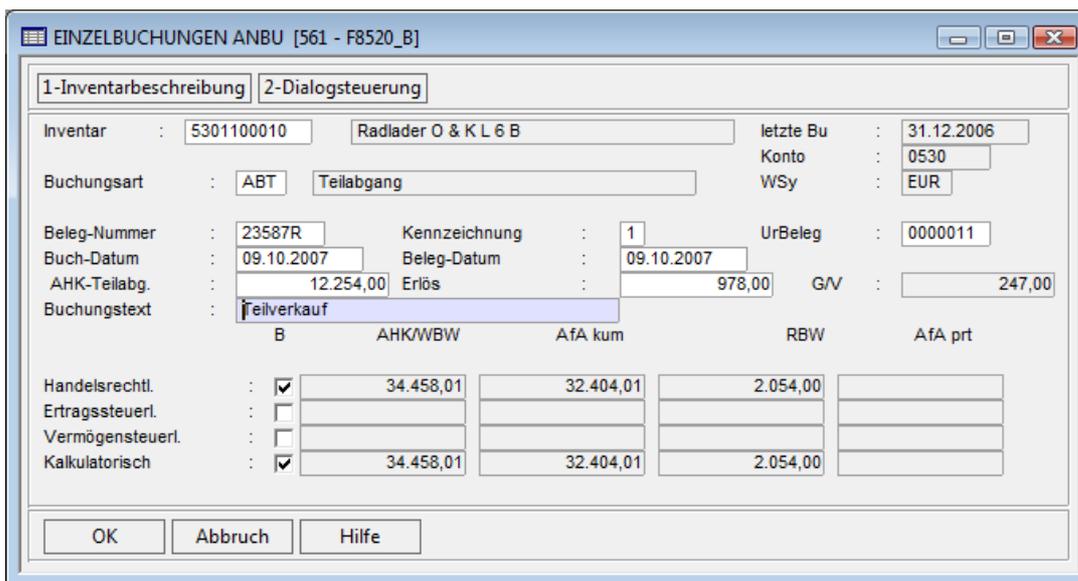
In diesem Dialog können diverse manuelle Einzelbuchungen vorgenommen werden

Voraussetzung:

Das Inventar ist zugangsgebucht. Eine Zugangsbuchung kann in dem Bereich „Autom. Zugangsbuchungen“ im gleichen Arbeitsgebiet erstellt werden

Als Optionen stehen Ihnen zur Verfügung:

- „ Inventarbeschreibung
Hier wird der im Inventarstamm hinterlegte Langtext angezeigt. Weitere Ergänzungen können vorgenommen werden.
z.B.: dass Inventar abgegangen ist, warum ein Teilzugang erfolgt ist, wer der Hersteller ist usw.
- „ Dialogsteuerung
Hier kann eingestellt werden, ob die Simulation vor dem Buchen automatisch gestartet werden soll und ob vor jedem Buchen der entsprechenden Lebenslaufakte eine Bestätigung erfolgen soll.
- „ Simulation
Dient der Anzeige der Inventarentwicklung bis zum Ende der Nutzungsdauer.



	B	AHK/WBW	AfA kum	RBW	AfA prt
Handelsrechtl.	<input checked="" type="checkbox"/>	34.458,01	32.404,01	2.054,00	
Ertragssteuerl.	<input type="checkbox"/>				
Vermögenssteuerl.	<input type="checkbox"/>				
Kalkulatorisch	<input checked="" type="checkbox"/>	34.458,01	32.404,01	2.054,00	

Abb. 28: Einzelbuchungen AnBu

Nach der Eingabe eines Inventars wird in der Maske das zugehörige Konto, der zugehörige Urbeleg, sowie das Datum der letzten Buchung angezeigt. Weiterhin werden im unteren Fensterbereich die aktuellen Werte der Anschaffungs- und Herstellungskosten, die „kum. AfA“ des Restbuchwertes und der „AfA prt“ angezeigt. Buchungen auf Inventare, auf die bereits ein Vollabgang oder aber eine Umbuchung erfolgte, sind nicht mehr möglich.

Folgende Einzelbuchungsarten stehen zur Verfügung:

- „ ABS: Manuelle Abschreibung:
Erhöht die manuelle AfA und die kum. AfA und reduziert den Restbuchwert um den im Betragsfeld eingegebenen Betrag.
- „ ABT: Teilabgang:
Reduziert die Anschaffungs- und Herstellkosten zum Geschäftsjahresanfang und den Restbuchwert um den aktuellen Buchwert des Teiles und erhöht die AfA kum. und AfA prt. um die anteiligen Abschreibungen bis zum Buchungsmonat.
- „ ABV: Vollabgang:
Setzt den Restbuchwert auf 0 bzw. den Erinnerungswert gemäß Firmeneinstellungen und erhöht die AfA um die planmäßige Abschreibung pro rata temporis.
- „ APL: Außerplanmäßige Abschreibung:
Erhöht die manuelle AfA und die kum. AfA und reduziert den Restbuchwert um den im Betragsfeld eingegebenen Betrag.
- „ ASA: Sonderabschreibung:
Erhöht die manuelle AfA und die kum. AfA und reduziert den Restbuchwert um den im Betragsfeld eingegebenen Wert.
- „ ZNA: Nachaktivierung:
Erhöht die AHK und den Restbuchwert um den im Betragsfeld eingetragenen Wert.
- „ ZRA: Reaktivierung:
Erhöht den Restbuchwert um den im Betragsfeld eingetragenen Wert.
- „ ZU2: Teilzugang:
Erhöht die AHK und den Restbuchwert rückwirkend zum Geschäftsjahresbeginn um den im Betragsfeld eingetragenen Wert.

Die Buchungsarten ABA (= autom. Abschreibung), ZU1 (= Zugang und) und UMB (= Umbuchung) werden vom System intern verwendet und stehen in diesem Dialog nicht zur Verfügung

Hinweis:

Beachten Sie, dass das Buchungsdatum im aktuellen Geschäftsjahr liegen muss und nicht vor dem Datum der letzten Buchung liegen darf (☞ siehe Feld „letzte Bu“)

Tragen Sie im Feld „Kennzeichnung“ eine

- „ 1 ein, dann wird die Buchung als besonderer Geschäftsvorfall ausgewiesen,
- „ 2 ein, wenn es sich um eine Anlage im Bau handelt
- „ Leer, wenn es keines von beiden Alternativen ist

Beim Druck des Anlagenspiegels können Sie entscheiden, ob die Einzelbuchungen mit Kennzeichen ausgewiesen werden sollen oder nicht.

Im Feld „UrBeleg“ wird die Nummer des Ursprungsbelegs angezeigt. Bei der Buchungsart ABT (= Teilabgang) werden aus diesem Beleg die AHK ermittelt und im Betragsfeld vorgeschlagen.

Das Feld „Betrag“ ist bei der Buchungsart ABV (=Vollabgang) nicht editierbar. Bei der Buchungsart „ABT (=Teilabgang) müssen die historischen Anschaffungskosten des Teils eingegeben werden, der abgeht.

Der im Feld „G/V“ angezeigte Gewinn/Verlust berechnet sich wie folgt: Erlös % dem aktuellen Buchwert des Inventars

Umbuchungen

Mit dieser Buchungsart können Inventare auf neue Inventare umgebucht werden. Dadurch erhält man die Möglichkeit, die Anlagen anderen Bilanzkonten zuzuordnen.

Da eine nachträgliche Änderung eines Bilanzkontos oder einer Inventargruppe eines bestehenden Inventars nicht möglich ist, kann mit Hilfe dieser Buchungsart eine Verschiebung der Inventare innerhalb des Anlagenspiegels vorgenommen werden.

Eine Umbuchung von einem Inventar auf ein Neues wirkt sich auf alle Lebenslaufakten aus. Man kann beim Buchen wählen, ob man den aktuellen Restbuchwert oder aber die historischen AHK als AHK des neuen Inventars übernehmen will.

Umbuchungen werden bei den Auswertungen mit dem Kennzeichen "UMB" ausgewiesen. Die Umbuchung hat zunächst keine Auswirkung auf das Anlagevermögen. Durch den Buchungsvorgang wird das Ursprungsinventar für weitere Buchungen gesperrt und ein neues Inventar mit den zum Buchungsdatum aktuellen Buchwerten im Inventarstamm erzeugt. Das neue Inventar erhält als "Gilt ab" den Eintrag die Periode des Buchungsdatums.

Eine weitere Bearbeitung der erzeugten Stammdaten im Arbeitsgebiet <553 Inventarstamm> ist notwendig. Erst durch den nächsten Lauf der automatischen Zugangsbuchungen ist das neue Inventar bebuchbar.

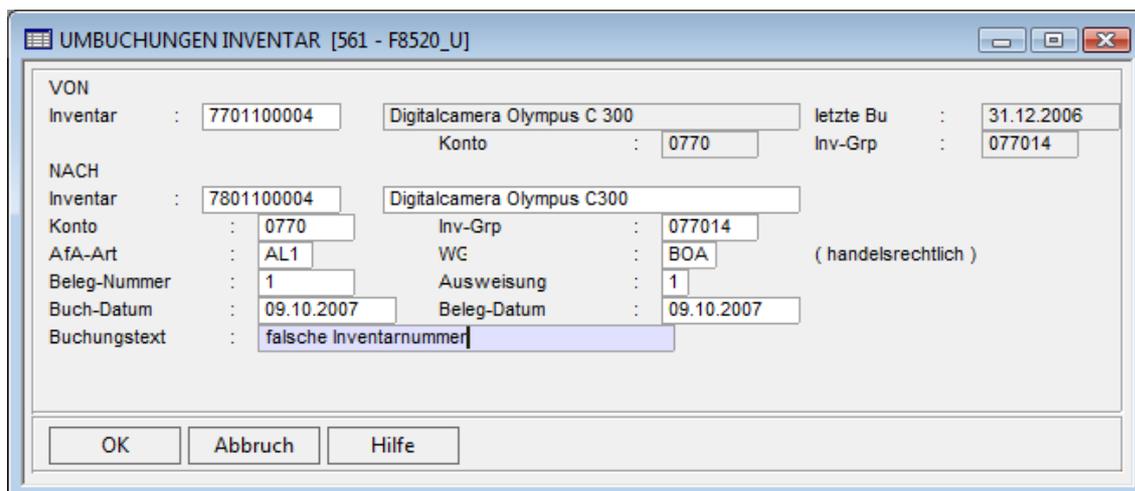


Abb. 29: Umbuchungen Inventar

Nach der Eingabe wird in der Maske die zugehörige Bezeichnung, das zugehörige Konto, die zugehörige Inventargruppe sowie das Datum der letzten Buchung angezeigt. Falls für ein Inventar noch keine Zugangsbuchung erfolgt ist, kann keine Umbuchung auf dieses Inventar vorgenommen werden.

Man kann nur Inventarnummern angeben, die noch nicht existieren. Falls die Inventarnummer bereits existiert, aber noch keine Einrichtungsbuchung erfolgt ist, erscheint eine Warnung. Sie kann dann die bestehenden Daten überschreiben. Auf Inventare, für die bereits eine Zugangsbuchung erfolgte, kann keine Umbuchung durchgeführt werden.

Falls eine Afa-Art mit Staffelsätzen verwendet wird (z.B.: bei Gebäuden) kann nach Anlage der Lebenslaufakte im Inventarstamm die Zeitentwicklung der Abschreibung eingesehen werden. Das Buchungsdatum muss im aktuellen Geschäftsjahr liegen und darf nicht vor dem Datum der letzten Buchung liegen, siehe Feld „letzte Bu“

Wichtig:

Werden Änderungen an der Kontenzuordnung vorgenommen, muss man selbst Sorge dafür tragen, dass ggf. manuelle Korrekturbuchungen in den nachfolgenden Anwendungen (Finanzbuchhaltung, Betriebsbuchhaltung) durchgeführt werden. Nur so kann sichergestellt werden, dass die Daten in allen Anwendungen durchgängig sind.

Automatische Zugangsbuchungen

Bei der „Automatischen Zugangsbuchung“ werden die im Inventarstamm angelegten Inventare auf die Inventarkonten der Anlagenbuchhaltung gebucht.

Bereits eingerichtete Inventare werden nicht mehr geändert. Ob eine Zugangsbuchung erfolgt, hängt von dem Geschäftsjahr und dem "Gilt ab" Eintrag in der Lebenslaufakte ab.

Hinweis:

Sobald ein Inventar automatisch Zugangsbuchung ist, kann man keine maßgeblichen Änderungen am Inventarstamm durchführen. Änderungen können nur noch im Rahmen dessen vorgenommen werden, was im Kapitel 4.2 Inventarstamm beschrieben ist.

In der Finanzbuchhaltung muss manuell durch eine Kreditorenbuchung (Inventarkonto an Kreditor) das Inventarkonto wieder auf den gleichen Saldo gebracht.

Löschen Einzelbuchungen

Nachdem Sie in dem Bereich „Löschen Einzelbuchungen“ ein Inventar und eine Akte ausgewählt haben, können sie mit F9 die Einzelbuchung löschen. Die Buchungsarten ABA (= autom. Abschreibung), ZU1 (= Zugang und) und UMB (= Umbuchung) können nicht gelöscht werden.

Beachten Sie bitte, dass Sie jede einzelne Akte löschen müssen.

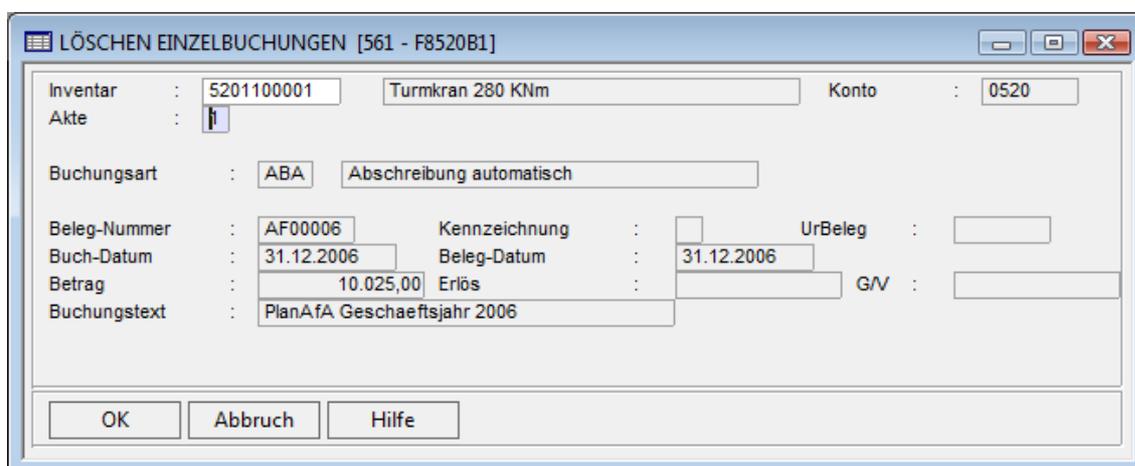


Abb. 30: Löschen Einzelbuchungen

Bau für Windows

Anlagenbuchhaltung

Vorläufige Übergabe an Finanzbuchhaltung (562)

Vorläufige Übergabe an Finanzbuchhaltung (562)

In diesem Arbeitsgebiet kann man eine vorläufige periodengerechte Übergabe der planmäßigen Abschreibung und der manuell in der Anlagenbuchhaltung gebuchten Geschäftsvorfälle in einen Stapel der Finanzbuchhaltung durchführen.

Diese vorläufige Übergabe ist zur unterjährigen Bewertung der Anlagegüter in der Finanzbuchhaltung gedacht. Alternativ kann man aber auch erst am Jahresende im Arbeitsgebiet „565 Jahresabschluss“ eine Übergabe der relevanten Daten durchführen.

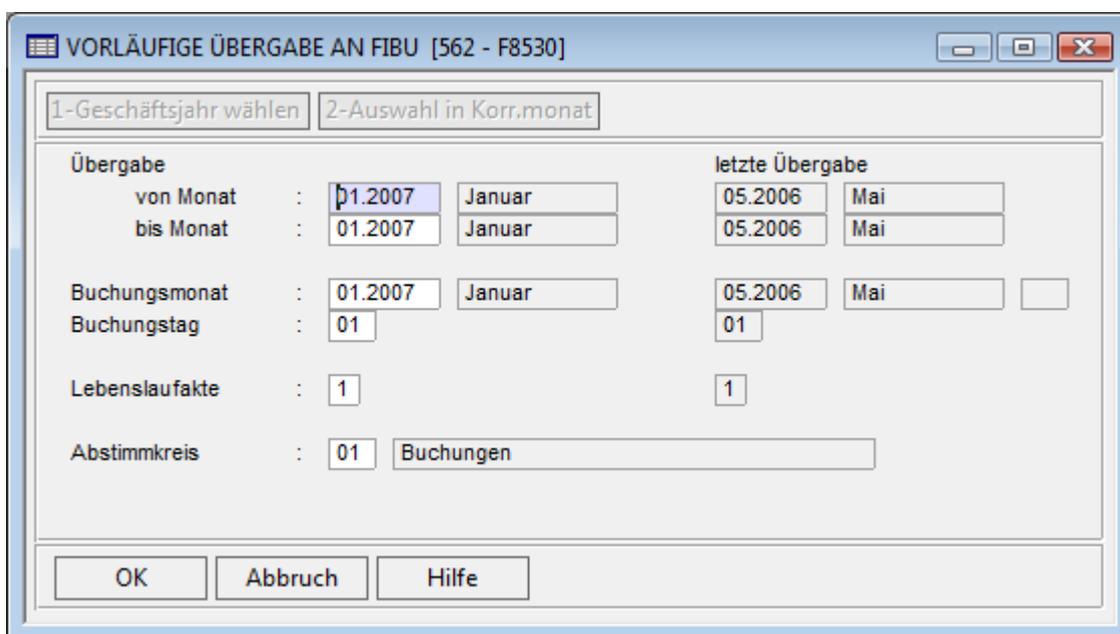


Abb. 31: Vorläufige Übergabe an die Finanzbuchhaltung

Die Übergabe kann für einzelne Monate oder aber auch für Perioden (von bis Monat) durchgeführt werden. Die planmäßige AfA wird immer nur für die gewählten Monate ermittelt und an die Finanzbuchhaltung übergeben. Ebenso werden nur die manuellen Buchungen für diesen Bereich übergeben. Zur Information werden die Daten der letzten Übergabe angezeigt.

Wichtig

Bei der ersten Übergabe an die Finanzbuchhaltung legt man die Lebenslaufakte für die Übergabe fest. Danach kann keine Änderung dieser Lebenslaufakte für die Übergabe durchgeführt werden!

Die folgenden Optionen sind aktiv:

- „ Geschäftsjahr wählen
Im Feld Buchungsmoat kann das Geschäftsjahr ausgewählt werden, falls nicht in das aktuelle Geschäftsjahr übergeben wird.
- „ Auswahl im Korrekturmonat
Bei einer Übergabe in das alte Jahr kann man, falls das Geschäftsjahr vorläufig abgeschlossen ist, den betreffenden Korrekturmonat auswählen.

Bau für Windows

Anlagenbuchhaltung

Vorläufige Übergabe an Finanzbuchhaltung (562)

„ Übergabe starten

Diese Option startet die Überprüfung der Daten und erstellt bei Fehlerfreiheit einen Finanzbuchhaltung - Stapel mit den relevanten Buchungen.

Im Feld „von/bis Monat“ sollte Übergabe nur mit aufsteigenden Perioden gemacht werden. Ist dies nicht möglich, dann überprüfen Sie bitte die erzeugten Buchungen.

Falls eine Übergabe storniert werden soll, kann man die zuvor übergebenen Monate nochmals auswählen. Dabei wird zuerst ein Stapel für die zu stornierenden Buchungen erstellt und danach ein neuer Stapel mit den neuen Buchungen der ausgewählten Monate.

Bei der Auswahl eines Korrekturmonates wird das Feld in der Form „K?.JJJJ“ angezeigt. Es können nur die handelsrechtliche Akte (à 1) bzw. die steuerrechtliche Akte (à 2) übergeben werden.

Wichtig:

Nachdem die erste Übergabe erfolgt ist, kann die Lebenslaufakte für die Übergabe nicht mehr geändert werden

Übergabe an BeBu (563)

Übergabe an BeBu (563)

In diesem Arbeitsgebiet kann eine periodengerechte Übergabe der planmäßigen Abschreibungen und der manuell in der Anlagenbuchhaltung gebuchten Geschäftsvorfälle in einen Stapel der Betriebsbuchhaltung durchgeführt werden. Den Stapel finden Sie dann im Programm „764 BEBU Buchungstapel“.

Die Übergabe kann für einzelne Monate oder aber auch für Perioden (von bis Monat) erfolgen. Die planmäßige AfA wird immer nur für die gewählten Monate ermittelt und an die BeBu übergeben. Ebenso werden die manuellen Buchungen für diesen Zeitraum übergeben.

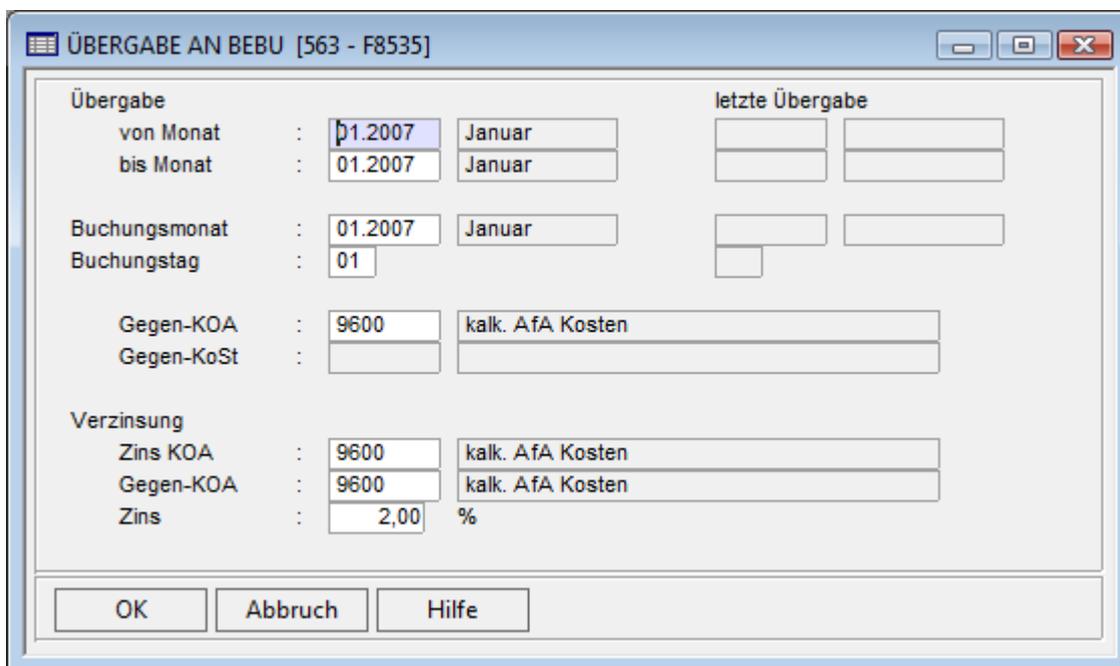


Abb. 32: Übergabe an BeBu

Übergabevarianten

1. Buchung ohne Gegenbuchung (einseitige Buchung)
Bei dieser Variante lassen Sie die Felder „Gegen – KOA“ und „Gegen – Kost“ frei
2. Buchung mit Gegenbuchung
Bei dieser Variante tragen Sie in dem Feld „Gegen – KOA“ die Kostenart für die Gegenbuchung ein. Das Feld „Gegen-Kost“ ist nur vorbelegt, wenn Sie im Programm <551Allgemeine Stammdaten> Menüpunkt „Firmeneinstellung“ im Feld „Neutrales Ergebnis“ eine Kostenstelle eingetragen haben.

Wenn Sie die kalkulatorischen Zinsen ermitteln und buchen möchten, tragen Sie in den Feldern „Zins KOA“ und „Gegen KOA“ die entsprechenden Konten ein. Im Feld „Zins“ hinterlegen Sie den Zinssatz.

Die Zinsen werden nach folgender Formel berechnet:

$$\text{„ (AHK * Zinssatz/100) / 2 * MON}$$

MON $\hat{=}$ Anzahl der zu übergebenden Monate

Übergabe an BeBu (563)

Hinweis

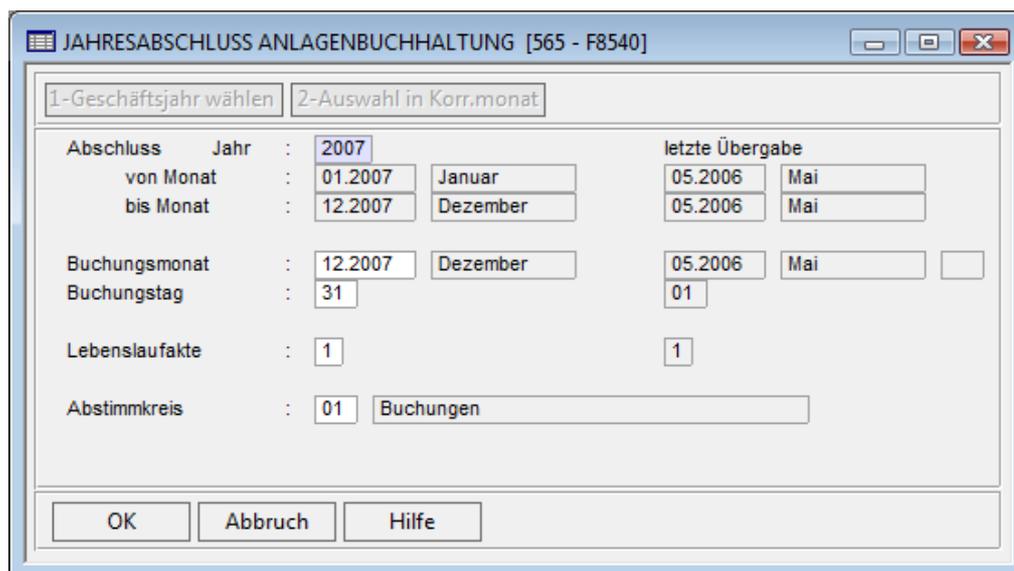
Die Zinsen können separat an die BEBU übergeben werden
Es kann nur die kalkulatorische Lebenslaufakte an die BeBu übergeben werden
Wenn ein Zeitraum wiederholt übergeben wird, gibt es keine Stornobuchungen

Jahresabschluss Anbu 565

In diesem Arbeitsgebiet werden im ersten Schritt die planmäßigen Abschreibungen des Anlagenvermögens und alle Geschäftsvorfälle des Geschäftsjahres ermittelt und in einem Stapel an die Finanzbuchhaltung übergeben. Im zweiten Schritt werden alle Lebenslaufakten gemäß den ermittelten Abschreibungen aktualisiert und für das nächste Geschäftsjahr vorgetragen.

Hinweis:

Falls bereits eine vorläufige Übergabe während des Geschäftsjahres durchgeführt wurde, wird diese automatisch storniert. Dabei wird zuerst ein Stapel für die zu stornierenden Buchungen erstellt. Danach wird ein neuer Stapel mit allen Buchungen des Geschäftsjahres erstellt.
Vor dem Jahresabschluss sollte eine Datensicherung durchgeführt werden, da nachträgliche Korrekturen nicht mehr möglich sind. Nach dem Jahresabschluss ist die Anlagenbuchhaltung für das aktuelle Geschäftsjahr gesperrt. Bei der ersten Übergabe an die Finanzbuchhaltung wird die Lebenslaufakte für die Übergabe festgelegt. Danach kann keine Änderung dieser Lebenslaufakte für die Übergabe durchgeführt werden!



1-Geschäftsjahr wählen		2-Auswahl in Korr.monat	
Abschluss Jahr	: 2007	letzte Übergabe	
von Monat	: 01.2007 Januar	05.2006	Mai
bis Monat	: 12.2007 Dezember	05.2006	Mai
Buchungsmonat	: 12.2007 Dezember	05.2006	Mai
Buchungstag	: 31	01	
Lebenslaufakte	: 1	1	
Abstimmkreis	: 01 Buchungen		

Abb. 33: Jahresabschluss Anbu

Optionen:

- „ Geschäftsjahr wählen
Im Feld Buchungsmonat kann das Geschäftsjahr ausgewählt werden, falls nicht in das aktuelle Geschäftsjahr übergeben werden soll.

Bau für Windows

Anlagenbuchhaltung

Übergabe an BeBu (563)

- „ Auswahl im Korrekturmonat
Bei einer Übergabe in das alte Jahr kann man, falls das Geschäftsjahr vorläufig abgeschlossen ist, den betreffenden Korrekturmonat auswählen.
- „ Übergabe starten F11
Diese Option startet die Überprüfung der Daten und erstellt bei Fehlerfreiheit einen Finanzbuchhaltungs-Stapel mit den relevanten Buchungen. Zur Information werden die Daten der letzten Übergabe angezeigt.

Im Feld „Abschluss Jahr“ wird das aktuelle Finanzbuchhaltungsgeschäftsjahr angezeigt. Über die Option „Geschäftsjahr wählen“ können Sie in das Vorgesäftsjahr wechseln. Der Buchungsmonat sollte der letzte Monat des Geschäftsjahres sein. Bei der Auswahl eines Korrekturmonates wird das Feld in der Form K?.JJJJ angezeigt. Zusammen mit dem Buchungstag wird aus dem Buchungsmonat das Buchungsdatum generiert. Im Feld „Lebenslaufakte“ können Sie entweder eine 1  für die handelsrechtliche Akte oder eine 2  für die steuerrechtliche Akte eintragen.

Wichtig:

Nachdem die erste Übergabe erfolgt ist, kann die Lebenslaufakte für die Übergabe nicht mehr geändert werden.

Auswertungen (564)

Übersicht Auswertungen

In diesem Arbeitsgebiet kann man verschiedene Listenauswertungen ausdrucken.

Folgende Auswertungen stehen zur Verfügung:

1. Anlagenspiegel:
Gem. § 268 des dritten Buches des HGB werden folgenden Daten aufgeführt:
 - „ 9-spaltiger Anlagenspiegel
 - Historische Anschaffungs- und Herstellungskosten
 - Zugänge des lfd. Geschäftsjahres
 - Abgänge des lfd. Geschäftsjahres
 - Umbuchungen
 - Zuschreibungen
 - AfA des lfd. Geschäftsjahres
 - kumulierte AfA
 - aktueller Restbuchwert
 - Restbuchwert zum Ende des Vorjahres
 - „ 14-spaltiger Anlagenspiegel
 - Historische Anschaffungs- und Herstellungskosten
 - Zugänge des lfd. Geschäftsjahres
 - Abgänge des lfd. Geschäftsjahres
 - Nachaktivierung
 - Umbuchungen
 - Reaktivierungen
 - AfA des lfd. Geschäftsjahres
 - Abschreibung auf Anlagenabgänge
 - kumulierte AfA auf Anlagenabgänge
 - kumulierte AfA
 - Buchwert Abgänge
 - aktueller Restbuchwert
 - Restbuchwert zum Ende des Vorjahres
 - Gewinn/Verlust aus Anlagenabgängen
2. Anlagenspiegel-Simulation
Die Simulation des Anlagenspiegels ermöglicht, dass man jederzeit die Entwicklung des Anlagevermögens in den nächsten Jahren anzeigen zu lassen. Auch hier stehen sowohl der 9- als auch der 14-spaltige Anlagenspiegel zur Verfügung.
3. Lebenslaufakte
Die Lebenslaufakte zeigt die Inventarstammdaten und alle vorgenommenen Buchungen zu den selektierten Inventaren.

Auswertungen (564)

4. GWG – Liste
Die GWG - Liste zeigt alle geringwertigen Wirtschaftsgüter des Anlagevermögens.
5. Bestandsliste
Die Bestandsliste zeigt den aktuellen Wertestand des Anlagevermögens.
6. Buchungsliste
Die Buchungsliste zeigt die Buchungssätze der durchgeführten Buchungen. Sie kann zur manuellen Übergabe der Buchungen in die Finanzbuchhaltung oder zur Abstimmung genutzt werden.
7. Buchungsartenliste
Die Buchungsartenliste zeigt die notwendigen Informationen zu den Buchungen gemäß den verwendeten Buchungsarten.

Für alle Auswertungen stehen Ihnen folgende Optionen zur Verfügung:

- „ Listeneinstellungen:
Zum Festlegen, für welche Lebenslaufakten die Listen erstellt werden sollen, ob Inventare, für die noch keine Zugangsbuchung existiert, ausgedruckt werden sollen und ob besondere Geschäftsvorfälle im Anlagenspiegel ausgewiesen werden sollen.
- „ Geschäftsjahreswechsel:
Zur Auswahl des zu betrachtenden Geschäftsjahres.

Option: Listeneinstellung

In dieser Maske wird festgelegt, für welche Lebenslaufakten die Listen erstellt werden sollen. Weiterhin wird festgelegt, ob auch Inventare, für die noch keine Zugangsbuchung existiert, gedruckt werden sollen und besondere Geschäftsvorfälle im Anlagenspiegel ausgewiesen werden sollen.

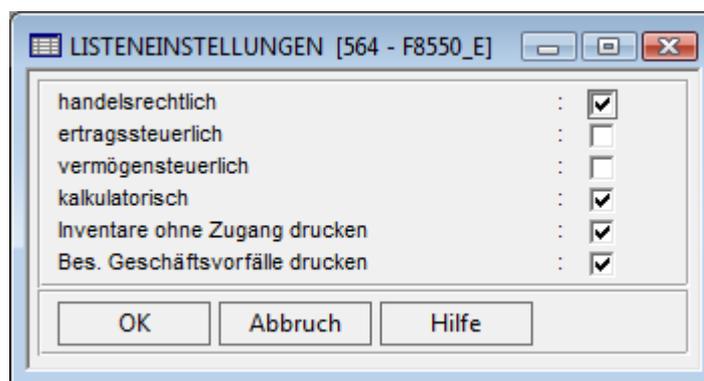


Abb. 34: Listeneinstellungen

Ein besonderer Geschäftsvorfall liegt dann vor, wenn eine Einzelbuchung im Buchungenfenster mit dem Kennzeichen "1" versehen wurde

Vorgangsbeschreibungen

Neuanlage Inventar

Bei der Neuanlage eines Inventars gehen Sie wie folgt vor:

- „ 720/721 Dialog oder Stapelbuchungen: Erfassen Sie das Inventar zunächst in der Finanzbuchhaltung.

Tipp:

Wenn Sie im Feld „ASKT“ im Sachkontenstamm am Inventarkonto einen Haken gesetzt haben, dann wird bei dem automatischen Zahlungsverkehr der Skontobetrag auf das Inventarkonto gebucht.

Kreditor an Bank	113.680,- EUR
Kreditor an Skontoerlöse	2.320,- EUR (320,- Steuer)
Skonto an Anlagenkonto	2.000,- EUR (Saldo Skontokonto = 0.0)

- „ 553 Inventarstamm: Hier erfassen Sie das Inventar in der Anlagenbuchhaltung
Bei den „allgemeinen Daten“ tragen Sie das tatsächliche Anschaffungsdatum ein. Im Feld „Neu/Alterfassung“ hinterlegen Sie ein N Die restlichen Felder füllen Sie je nach gut dünken aus. Bei den „handelsrechtlichen Daten“ muss der Monat im Feld „Gilt ab“ mit dem „Anschaffungsdatum“ korrespondieren.
- „ 561 Anbu - Buchungen: Automatische Zugangsbuchungen
Erst durch die automatischen Zugangsbuchungen können für die „nur“ erfassten Inventare Abschreibungen berechnet und an die Finanzbuchhaltung übergeben werden.

Hinweis:

Der Auswertungen funktionieren auch ohne Zugangsbuchung. Hierzu müssen Sie in der Anwendung „Auswertungen drucken“ in der Option „Listeneinstellungen“ den Haken im Feld „ohne Zugang drucken“ setzen.

Wenn Sie monatlich Ihre Abschreibungen an die Finanzbuchhaltung übergeben, dann führen Sie davor die automatische Zugangsbuchung durch. Wenn Sie nur einmal im Jahr die Abschreibungen an die Finanzbuchhaltung übergeben, dann führen Sie die automatische Zugangsbuchungen davor durch.

Grund: siehe Kapitel „9.2 Ändern von Inventar“.

Ändern von Inventar

In diesem Abschnitt erfahren Sie „Wie und wann Änderungen an den Inventaren vorgenommen werden können“.

1. Für das Inventar wurden noch KEINE „Automatischen Zugangsbuchungen“ im Programm „561 AfA Buchungen“ durchgeführt.
Dann können Sie jederzeit Änderungen an dem Inventar vornehmen.
2. Für das Inventar wurde die „Automatische Zugangsbuchung“ gemacht, aber noch keine monatlichen / jährlichen Übergaben an die Finanzbuchhaltung durchgeführt.
Sie haben folgende Möglichkeiten zum Ändern des bestehenden Inventars:
 - „ Das Inventar löschen und neu eingeben.
 - „ Die entsprechende Akte mit einem neuen „Gilt Ab“ Datum zu versehen.
 - „ Korrekturbuchung im Programm „561 Buchungen“ ➔ Menüpunkt „Einzelbuchungen“

Vorgangsbeschreibungen

3. Monatliche Übergabe an die Finanzbuchhaltung mit dem Programm „562 Vorläufige Übergabe an die Finanzbuchhaltung“
Wenn Sie diesen Punkt bereits getätigt haben, aber für das Inventar noch kein Jahresabschluss durchgeführt wurde, dann haben Sie die Möglichkeit:
 - „ Das Inventar zu löschen und neu eingeben.
 - „ Die entsprechende Akte mit einem neuen „Gilt Ab“ Datum zu versehen.
 - „ Korrekturbuchung im Programm „561 Buchungen“ ➔ Menüpunkt „Einzelbuchungen“
4. Jährliche Übergabe an die Finanzbuchhaltung mit dem Programm „565 Jahresabschluss Anbu“
Wenn für das Inventar ein Jahresabschluss getätigt wurde, können Sie nur noch:
 - „ durch die Eingabe eines neuen „Gilt ab“ Datums die Daten der entsprechende Akte anpassen.
 - „ Korrekturbuchung im Programm „561 Buchungen“ ➔ Menüpunkt „Einzelbuchungen“

Nachträglicher Zugang

Wenn Sie bei einem Inventar nachträgliche Zugänge haben wie z.B.: ein Navigationsgerät in einem Auto, dann gehen Sie wie folgt vor:

- „ 561 Anbu - Buchungen: Einzelbuchungen
Hier buchen Sie alle nachträglichen Änderungen an einem bereits erfassten Inventar

Feld „Buchungsart“

In diesem Feld wählen Sie den Punkt „ZU2 Nachträgliche Zugänge“ aus. Durch diese Buchungsart werden die AHK und der akt. Restbuchwert rückwirkend zum Geschäftsjahresbeginn um den im Betragsfeld eingetragenen Wert erhöht.

Feld „Kennzeichnung“

In diesem Feld geben Sie eine „1“ ein, damit der Buchungssatz beim Anlagenspiegel mit ausgegeben wird.

Feld „Betrag“

Hier geben Sie die Netto Anschaffungskosten als Anschaffungskosten abzüglich Steuer und Skontobetrag ein.

Nachträgliche Skontobuchung

Wenn Sie bei einem Inventar nachträgliche Zugänge haben wie z.B.: ein Navigationsgerät in einem Auto, dann gehen Sie wie folgt vor:

- „ 561 Anbu - Buchungen: Einzelbuchungen
Hier buchen Sie alle nachträglichen Änderungen an einem bereits erfassten Inventar

Feld „Buchungsart“

In diesem Feld wählen Sie den Punkt „ZNA Nachaktivierung“ aus. Erhöht / Erniedrigt die AHK und den akt. Restbuchwert um den im Betragsfeld eingetragenen Wert

Feld „Kennzeichnung“

In diesem Feld geben Sie eine „1“ ein, damit der Buchungssatz beim Anlagenspiegel mit ausgegeben wird.

Vorgangsbeschreibungen

Feld „Betrag“

Hier geben Sie den Skontobetrag mit negativem Vorzeichen ein.

Verkauf von Inventar

Beim Teil- bzw. Vollverkauf eines Inventars gehen Sie wie folgt vor:

„ 561 Anbu - Buchungen: Einzelbuchungen

Hier buchen Sie alle nachträglichen Änderungen an einem bereits erfassten Inventar

Feld „Buchungsart“

In diesem Feld wählen Sie für den Teilabgang den Punkt „ABT Teilabgang“ aus. Reduziert die Anschaffungs- und Herstellkosten zum Geschäftsjahresanfang und den akt. Restbuchwert um den akt. Buchwert des Teiles und erhöht die AfA kum. und AfA prt. um die anteiligen Abschreibungen bis zum Buchungsmonat.

In diesem Feld wählen Sie für den Vollabgang den Punkt „ABV Vollabgang“ aus. Setzt den Restbuchwert auf 0 und erhöht die AfA prt um die planmäßige Abschreibung pro rata temporis.

Feld „Kennzeichnung“

In diesem Feld geben Sie eine „1“ ein, damit der Buchungssatz beim Anlagenspiegel mit ausgegeben wird.

Feld „Betrag“

Bei einem Teilabgang müssen Sie hier die historischen Anschaffungskosten des Teils eingeben, das zum Teil abgegangen ist. Bezieht sich der Teilabgang auf einen bestimmten Ursprungsbeleg, dann wird vom Programm der Betrag vorgeschlagen. Bei einem Vollabgang wird hier der aktuelle Restbuchwert des Inventars angezeigt. Eine Eingabe ist nicht möglich

Wenn Sie jetzt einen Monats- oder Jahresabschluss durchführen, dann ergeben sich bei einem Vollabgang folgende Buchungen.

Beispiel Vollabgang

Allgemeine Bedingungen:

- „ Direkte Buchungsmethode
- „ Haken im Feld „Anlagenkonto auflösen“
 - à 551 Allgemeine Stammdaten Anbu à Firmeneinstellungen
- „ Haken im Feld „Erlös direkt buchen“
 - à 551 Allgemeine Stammdaten Anbu à Firmeneinstellungen
- „ Konten
 - 0520 Anlagenkonto
 - 6900 Abschreibungskonto
 - 5700 Gewinnkonto
 - 5670 Erlöskonto

„ Inventar

AHK:	62.652,17 EUR
RBW (2004)	35.921,17 EUR
Abschr. (2005)	3.207,72 EUR (bis zum Verkauf)
RBW (2005)	39.128,89 EUR
Verkaufspreis:	30.000,00 EUR
Gewinn:	6.476,72 EUR € (30000,00 – (62652,17 – 39128,89))

Vorgang:

Verkauf eines Turmdrehkranes

Buchungssätze:

6900	an	0520	3.207,72 EUR
5670	an	5700	30.000,00 EUR
5700	an	0520	23.523,28 EUR

Fehler! Es ist nicht möglich, durch die Bearbeitung von Feldfunktionen Objekte zu erstellen.

Monatsabschluss

Jahresabschluss

1. Überprüfen Sie die Werte im vorläufigen Anlagenspiegel
2. Führen Sie die automatischen Zugangsbuchungen im Programm „561 Anbu Buchungen“ durch.
3. Starten Sie den Jahresabschluss im Programm 565 Anbu Jahresabschluss.
4. Nach der Eingabe des Abschlussjahres, des Buchungsmonats Buchungstages der abzuschließenden Lebenslaufakte und des Abstimmkreises starten Sie den Abschluss.
5. Zuerst werden, wenn bereits Monatsabschlüsse getätigt wurden, diese mit der Erzeugung eines Stornostapels storniert.
6. Danach wird der Abschlussstapel erzeugt.
7. Wenn Sie bei der folgenden Meldung auf NEIN drücken, dann wird der Abschluss der Anlagenbuchhaltung NICHT durchgeführt. Sie können sich aber in der Finanzbuchhaltung die erzeugten Abschlussbuchungen ansehen.

Wenn sie hier auf JA drücken, wird in der Anlagenbuchhaltung das aktuelle Jahr abgeschlossen und das neue eröffnet.

Drucken Sie sich auf alle Fälle nach dieser Meldung das Protokoll der „Planm. AfA bei Jahresabschluss“ aus.

Bau für Windows Anlagenbuchhaltung

Vorgangsbeschreibungen

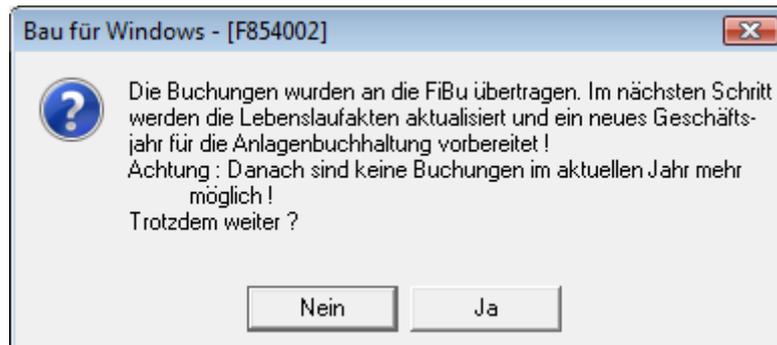


Abb. 35: Jahresabschluss